

General-Anzeiger

Elberfeld

für Elberfeld-Barmen

Barmen

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 30
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Reuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Die Völkerbundstagung.

Beisprechungen
über die deutschen Kolonien.

WTB Genf, 23. Sept. (Drahtb.) Die heutige Sitzung führte zu einer Aussprache über die deutschen Kolonien. Den Anlaß dazu bot die Beratung der Frage der Mandate. Bekanntlich hatte Lord Robert Cecil folgenden Antrag eingebracht: „Die Versammlung bedauert die Verzögerung in der Bestimmung des Begriffs der Mandate und stellt fest, daß die Verantwortung dafür nicht dem Völkerbund zufällt.“ Ein von einem Unterausschuß unter dem Vorsitz Ransens ausgearbeiteter Bericht, der heute der Versammlung vorgelegt wurde, schließt sich äußerlich dem Wunsch Cecils an, bedeutet aber im allgemeinen eine Billigung der bisherigen Behandlung der Mandatsfrage durch den Völkerbund. Er legt das Schwergewicht auf die Frage der Mandate B, d. h. aller im Vertrag von Versailles an die Verbandsmächte abgetretenen kolonialen Gebiete des Deutschen Reichs. Er empfiehlt, daß der Völkerbund die Anwendung des Mandatsystems in Togo und Kamerun durch die französische und britische Regierung bestätige, insbesondere die von der französischen und britischen Regierung am 17. Juli aufgestellten Grundsätze billige. Der Rat solle endlich der betreffenden Großmacht mitteilen, daß er die Mandate B selbst nicht bestätigen könne, bevor nicht die Verhandlungen zwischen den Hauptmächten der Verbände und den Vereinigten Staaten abgeschlossen seien. Der Antrag des Unterausschusses wurde einstimmig angenommen. Die lange Aussprache, die vorausging, bestätigte im allgemeinen die in dem Bericht des Unterausschusses ausgesprochenen Grundsätze. Sie zeigten vor allem den lebhaften Wunsch, nichts Ungünstiges zu schaffen, solange die Vereinigten Staaten nicht ihr Wort gesprochen haben, einen Wunsch, der bereits in der Verhandlung der Abrüstungsfragen dazu führte, entscheidende Erklärungen zu verweigern. Das rein politische Problem trat völlig in den Hintergrund. Die Aussprache stützte sich auf die Auffassung, daß das ganze Mandatsystem eine bessere Stellung und eine weitere Entwicklung der Einbehalten in den betreffenden Gebieten bezwecke. Sie betonte, daß die in Frage kommenden Kolonialmächte England, Frankreich und Belgien vollständig einig sind. Die Auffassung der Kolonialmächte und damit der maßgebenden Mächte des Völkerbunds kommt am stärksten zum Ausdruck, daß man nichts überstürzen dürfe mit Rücksicht auf Amerika, und daß die Verwaltung in den Mandatsgebieten ohne ein Mandatsstatut sich bereits im Sinne des Völkerbundsstatuts vollziehe. Die große politische Frage, die durch das Mandatsystem und seine bisherige Anwendung aufgeworfen wird, kam im allgemeinen nur in der Forderung zum Ausdruck, daß die Vorfälle, es handle sich um eine Anerkennung, ungerechtfertigt seien. Lord Robert Cecil, der verschiedene Vorbehalte machte, verließ dieser Auffassung lebhaften Ausdruck und bezeichnete das Mandatsystem als ein Werk des Friedens.

Zur bayrischen Regierungsbildung.

München, 23. Sept. (Drahtb.) Über die gegenwärtige Lage der Regierungsbildung schreibt die „Münchener Zeitung“:

Rommen wir in Bayern nicht zu einer tragischen und schweren bürgerlichen Mehrheit, so ist es unvermeidlich, daß die ganze Politik in ein Fährwasser der Unsicherheit gerät, und daher meinen wir, daß es noch gefährlicher wäre, die Sozialisten in der reinen Opposition zu lassen und ihnen doch überall Konzessionen machen zu müssen, als sie aufzunehmen und wenigstens einigermaßen mit Verantwortung zu bepacken. Eine auf Zufall gestützte Mehrheit, die sie eine Kumpfkabine von bayerischer Volkspartei, Demokraten und Bauernbund mit zusammen 90 Mandaten gegen 68 Mandate der ausgetretenen Parteien bedeuten würde, könnte natürlich unter keinen Umständen die Sicherheit eines von Herabsetzung freien Regierens gewährleisten wie in der abgeschlossenen Periode.

München, 23. Sept. (Drahtb.) Unter den vielen durch den Regierungswechsel veranlaßten Rundreisen ist die nachfolgende des christlichen Bauernvereins besonders bemerkenswert:

Die Gesamtorganisation des bayerischen Christlichen Bauernvereins verlangt von den Parteien des bayerischen Landtags, die die kommende Regierung bilden, daß die Hoheitsrechte des bayerischen Staates gegenüber den unerhörten Angriffen der gegenwärtigen Reichsregierung mit allem Nachdruck und mit allen Mitteln gewahrt werden. Die Gesamtorganisation des bayerischen Christlichen Bauernvereins erhebt ganz entschiedenen Einspruch gegen die schamlosen Lügen und Verleumdungen, die in der außerordentlichen, besonders in der norddeutschen Presse und in den Versammlungen radikaler Parteien, von gewissenlosen Agitatoren und bayerischen Parteiführern gegen Bayern und seine Regierung planmäßig ausgesprochen und verbreitet werden. Mit tiefer Enttäuschung stellt sie die behauptete Tatsache fest, daß dieser niederträchtige Lügenfabrik direkt und indirekt durch verschiedene Maßnahmen der Reichsregierung und

törichte Reden des Reichskanzlers unterstützt und gefördert wird.

Wirth — Stresemann.

TU Berlin, 23. Sept. (Drahtb.) Das offizielle Organ der Deutschen Volkspartei veröffentlicht unter der Überschrift „Der zerstörte Frieden“ einen Artikel, in dem die Angriffe der „Germania“ gegen Dr. Stresemann zurückgewiesen werden. Es wird hervorgehoben, daß die Germania den Sachverhalt entstellt, wenn es behauptet, daß Dr. Stresemann in stundenlangen Reden den Reichskanzler Wirth und den Minister Dr. Walter Rathenau angegriffen habe. In dem Artikel heißt es u. a.: „Der Artikel der Germania scheint uns nur zu beweisen, daß sie die Person über die Sache stellt. Wir glauben übrigens nicht sehr zu gehen, wenn wir annehmen, daß der Angriff in seiner unverkürzten Ausdrucksweise den Gedanken einer breiteren Reaktion im Reich zu zerlegen und der vollkommen nach links gerichteten Politik von Wirth dadurch zum Siege zu verhelfen.“

Zur Aufhebung der Geheimorganisation.

TU Karlsruhe, 23. Sept. (Drahtb.) Im badischen Landtag, wo heute Präsident den Plan der Geheimorganisation mitteilte, ist mit den Stimmen des Zentrums, der Demokraten und der Sozialdemokraten ein Antrag eingebracht worden, in welchem der Regierung das volle Vertrauen für ihre Maßnahmen, die zur Aufhebung der Geheimorganisation geführt haben, ausgesprochen wird.

Überdies kam es in der Sitzung noch zu Tumulten. Ein Staatspräsident Ernst verteilte nämlich die Stellungnahme der badischen Regierung. Wüstlich wurde er von einer Erregung erfaßt und er betonte, daß es nicht nur links, sondern auch rechts bösartige Kräfte gebe. Diese Behauptung betrafte er durch Hausbesuche auf den Tisch, worauf die Deutschnationalen mit „Unverschämtheit“ und anderen Ausdrücken antworteten. In dem anschließenden Tumult fielen Ausdrücke wie „Vaterlandsverräter“, „Schieber“ und andere. Erst nach einiger Zeit trat wieder Ruhe ein.

Die Kali-Industrie am Scheidewege.

Die Ansicht der Sachverständigen.

GA Berlin, 23. Sept. (Eig. Drahtb.) Heute wurden im volkswirtschaftlichen Ausschuß des Reichstages, der sich zurzeit mit der Änderung der volkswirtschaftlichen Gesetzgebung befaßt, die gesammelten Sachverständigen des Reichskanzlers gehört. Der Vorsitzende des Reichskanzlers, Geheimrat Kempner, führte zunächst die zukünftige Lage der Kaliindustrie. Die Selbstkosten der Kaliwerke schwanken heute zwischen 70 und 330 Mark für das gleiche Produkt. Schon daraus geht hervor, wie ungesund bei manchen Werken die Kosten ihrer Produktion sei. So müsse man bei der ungünstigen Konjunktur nach dem Fortfall der altsächsischen Werke noch mit einem Verlust von 204 Mark rechnen. Es bleibe also eine Menge von 11 Werken. Der Reichskanzler könne die Frage der Erhaltung der Kaliindustrie nicht so groß angelegt von Werken nur durchzuführen vernünftigen. Die notwendige Hilfe könne dem Kalirat nur eine freiwillige oder zwangsweise Stilllegung der nicht lebensfähigen Betriebe bringen. Im letzten Monat haben von 204 Werken nur noch 150 Werke gearbeitet. Bei günstiger Annahme aller in Zukunft zu erwartenden Bedingungen wird auch in 20 Jahren noch nicht eine volle Beschäftigung sämtlicher heute bestehender Werke möglich, geschweige denn gewinnbringend sein. Man denke an die große Wirtschaftskrise in Amerika. Die Kalkaufkraft für Kali ist in Amerika vollständig erloschen. Man denke aber auch daran, daß während des Krieges in Amerika eine völlig neue Industrie der Kaligewinnung entstanden ist. Der Sachverständigenkomitee betonte noch, daß die Rolle der Kaliindustrie die Konkurrenz des Auslandes beseitigen. Geheimrat Kempner schätzte den augenblicklichen Absatz auf 1200 Millionen Mark. Natürlich könne der Absatz auch auf 1500 und mehr Millionen Mark steigen.

Der Vertreter der Arbeitnehmer im Reichskanzler, Bolde, betonte, daß der dauernde Rückgang der Durchschnittslohnrate eine sehr schwierige Lage geschaffen habe; er wies auf die Folgen der Entlassungen und Entlohnungsübertragung für die Arbeitnehmer hin. Es erfordere bis zu 20 Jahren, um den Lohnstand im Monat und durchschnittlich 3 Jahre, um den Lohnstand im Jahr wiederherzustellen. Man habe sich aber der Notwendigkeit nicht verschließen können, einen Anreiz zur freiwilligen Stilllegung zu geben. Das Ganze sei ein Kompromiß.

Auf Ausführungen des Abg. Dr. Fischer-Röhl (Dem.) erklärte der Sachverständige Bolde, daß er glaube, sich im Namen der Arbeitnehmer mit beiden Stützen auf die neue Basis stellen zu müssen, welche die Vorlage darstelle.

Im Namen der kalibrauchenden landwirtschaftlichen Körperschaften führte Dr. Euteneier aus, welche Widerstände der Steigerung des Absatzes entgegenstehen in der bestehenden Erhöhung der Preise für Kali, der Erhöhung der sonstigen Kosten. Besonders der kleine Landwirt scheue die Unkosten für die künstlichen Düngemittel. Man verfuhe jedoch durch Preisabschätzungen eine allgemeine Anklage. Eine (Sog.) lenkte die Aufmerksamkeit der Regierung auf ein angebliches Abkommen des deutschen Stickstoffkonzerns mit ausländischen Stickstoffkonzernen. Dergleichen Abkommen müßten von der Regierung scharf überwacht werden, damit der deutschen Landwirtschaft kein Schaden geschehe. Abg. Dittmann (U. S.) suchte

nachzuweisen, daß an der ungünstigen Lage in der Kaliindustrie hauptsächlich die Auswüchse des kapitalistischen Spekulationswesens schuld seien. Abg. Eckhardt (Komm.) erklärte, daß auf keinem Wirtschaftsfeld sich der Kapitalismus der kapitalistischen Wirtschaft denart deutlich gezeigt habe wie in der Kaliindustrie. Es wäre ein Verbrechen, die wilde Spekulation in der Kaliindustrie noch durch gezielte Maßnahmen zu belohnen.

Ein Antrag der U. S. P. auf gemeinwirtschaftliche Regelung der Kalifrage wurde mit 11 gegen 10 Stimmen abgelehnt. Annahme fand ein Antrag Dr. Fischer-Röhl (Dem.), wonach der Reichskanzler Minister nach Anhörung des Reichskanzlers und der Kaliprüfungsausschüsse vom dem Verbot der Förderung von nutzlosen Konzernen aus freiwillig stillgelegten Schächten bewilligen kann. Weiterberatung: Samstag.

Stiftungen für die Hinterbliebenen in Oppau.

FZ Reutort, 24. Sept. (Drahtb.) Das deutsche Zentralkomitee stiftete 1/2 Million Mark in der für Oppau und außerdem Liebesgaben im Werte von einer Million Mark. Bankier Zimmermann leitete in Reutort sofort eine Sammlung für die Opfer ein.

GA Wiesbaden, 24. Sept. (Eig. Drahtb.) Für die Hinterbliebenen der Opfer von Oppau bewilligte die Stadtverordneten den Betrag von 50 000 Mark. Ein Ausgast aus Kopenhagen übergab dem Bürgermeister ebenfalls 50 000 Mark zu dem gleichen Zweck.

Aufruf der bayerischen Regierung.

GA München, 24. Sept. (Eig. Drahtb.) Der Präsident des bayerischen Landtages und die Regierung erlassen heute folgenden Aufruf:

„Ein furchtbares Unglück hat unser Land getroffen. Am 21. September 1921 ist ein Teil des bayerischen Oppau der weltberühmten Wein- und Obstgärten in Ludwigshafen in die Luft geflogen. Der Umfang des Schadens läßt sich noch nicht abschätzen. Es steht aber fest: Tausende haben ihre Arbeit verloren, viele Hunderte haben schwere Verletzungen davon getragen. Auch von der übrigen Bevölkerung hat die Katastrophe Opfer gefordert. Eine ständige Arbeitslosigkeit ist entstanden. Zahlreiche Familien haben Obdach und Habe verloren. Zur Beruhigung der Verunglückten und zur Unterstützung der Obdachlosen ist sofort das Erntefest gegeben. Der bayerische Staat hat unbedingtes Recht auf Unterstützung der ersten unverschämten Hilfe erforderlichen Mittel bereit gestellt und wird weiterhin sein Möglichstes tun, um die Not der Betroffenen zu lindern. Obenst haben bereits die Reichsregierung und andere Landesregierungen in hochherziger Weise ihre Hilfe zugesagt. Bei der Größe des Unfalls muß aber auch die erste Unterstützung unserer Volksgenossen anrufen werden, die noch nie verläßt hat, wenn es gilt, Unglücklichen zu helfen und Tränen zu trocknen. Die Regierungen sind ersucht, sofort Hilfsanstalten zu bilden, und Sammlungen einzuleiten. Spenden aller nach euren Kräften!“

Die Hilfeleistung der französischen Truppen.

TU Ludwigshafen, 23. Sept. (Drahtb.) General Goutte kambe sofort alle verfügbaren Kräfte an Sanitätspersonal nach Oppau und begab sich selbst dorthin. Er ließ sofort einen Sanitätszug zusammen, um die Verwundeten abtransportieren zu lassen. Die französischen Generale de Raillie, Kommandeur der Truppen in der Pfalz und Dangou, Kommandant des 2. Armeekorps, übernahmen die Leitung der Rettungsarbeiten. Auf ihre Veranlassung wurden 1000 französischen Sanitätsdienstleistungen in Oppau in enger Weise zusammen. Die deutschen Behörden haben General de Goutte gebeten, der französischen Regierung für die Schnelligkeit und Hilfsamkeit zu danken, mit der die französischen Truppen bei der Katastrophe eingegriffen haben.

Deutschland und Rußland.

WTB Frankfurt a. M., 23. Sept. (Drahtb.) Der Vorsitzende des Allrussischen Volkswirtschaftsausschusses, Kallinin, empfing den vor kurzem in Moskau eingetroffenen Vertreter der deutschen Regierung, Wiedersfeld, der seine Vollmachten überreichte. Dieser sprach dabei die Genugtuung darüber aus, daß die deutsch-russischen Beziehungen nunmehr einen amtlichen Charakter erhielten. Die deutsche Regierung sei überzeugt, daß beide Staaten künftig zusammengehen und die bestehenden Beziehungen zwischen dem russischen und deutschen Volk enger und fruchtbarer gestalten würden. Kallinin erwiderte, die Russen und die Deutschen hätten immer gemeinsame Interessen gehabt. Künftig seien ein noch engeres Verhältnis erwünscht. Die Vereinigung des technischen Wissens und der Organisationsfähigkeit der Deutschen mit den Naturwissenschaften der Russen würden für beide Länder von großem Nutzen sein. Die Regierung werde alles tun, um die wirtschaftlichen Beziehungen zu Deutschland zu fördern, und werde nicht daran, daß Deutschland ein Gleiches beabsichtige.

Polen gibt den Juden Freiheit.

TU Paris, 23. Sept. (Drahtb.) Nach einer Temps-Meldung aus Warschau kündigt die Presse an, daß der Justizminister einen Gesetzesentwurf über die Abschaffung der Beschränkung der Rechte der Israeliten vorlegen werde.

Die Politik der Wodje.

Die Vorgänge, die zur Entstehung der Weltkörper führten, suchen sich die Gelehrten ungefähr folgendermaßen zu erklären: Aus dem Urnebel lösten sich einzelne Partien ab, die sich zusammenballten. In der rotierenden Bewegung schloßen sich die mittleren Teile immer fester aneinander, während die äußeren (man kann das Experiment im kleinen nachmachen) allmählich abgehoben wurden. Diese, die äußeren Elemente, bilden dann, wenn der neue Himmelskörper in leuchtender Schöpfung seine Bahn rollt, seine Trabanten, die ihn, wie die Hunde die Schafherde, eifrig umkreisen. Man möchte glauben, daß dieses Naturgesetz auch für die Bildung von menschlichen Gemeinschaften Geltung hätte. Wenigstens sehen wir in dem neuerschaffenen Deutschen Reich, wie die Bestrebungen der Parteien mehr und mehr zu einer Gemeinschaft der Mitte drängen.

In den parlamentarisch regierten Ländern, wo die Parteien ausschlaggebenden Einfluß auf die Regierung ausüben, gab es stets zwei große Hauptgruppen, die um die Herrschaft kämpften. Das konnte auch, ohne daß der Staat besonderen Erschütterungen ausgesetzt zu werden brauchte, so bleiben, weil und solange die Grundanschauungen der Politiker in der Hauptsache dieselben waren und die Streitfälle sich mehr auf tatsächliche Einzelheiten als auf gewisse prinzipielle Fragen bezogen. Das heißt: eine dritte Partei hat immer daneben bestanden, und zwar eine numerisch sehr starke, nur wurde sie mit Gewalt niedergebunden und war zur Einstimmigkeit verurteilt. Im Mittelalter waren das die Klaven, im Mittelalter die Leibeigenen auf dem Lande und in den Städten die unter dem Junktzwang stehenden Henseln und Knechte. Die Emanzipationsbestrebungen der unterdrückten Klasse, die schon früh einsetzten, hatten zuerst nur wenig Erfolg. Der Name Spartakus, des unglücklichen Führers im größten römischen Sklavenaufstand ist ja in der Gegenwart bekannt genug geworden; auch die mittelalterlichen Bauernrevolten wurden in einem Meer von Blut erstickt.

Erfolgreicher in gewissem Sinne verlief die große französische Revolution. Was der rohen Faust nicht möglich war, bezwang der Geist, soweit das die industrielle Entwicklung nicht schon beforgte. Die fortschreitende Erkenntnis gelangte allmählich dahin, einzusehen, daß ein Zusammenarbeiten aller Völker notwendig sei, um die Welt zu umgehen. Es muß betont werden, daß dies in wirtschaftlicher Beziehung im Deutschen Reich schon vor der letzten Revolution der Fall war (man erinnere sich an die von der Großindustrie ins Leben gerufene Arbeitsgemeinschaft mit den Arbeitnehmern), die große politische Umwälzung hat dann das 19te dazu beigetragen, diesen Prozeß auch auf politischem Gebiet zu beschleunigen.

Es kann nicht im Rahmen dieser Betrachtungen liegen, den hier flüchtig skizzierten Werdegang im einzelnen weiter auszuführen. Worauf es uns ankommt ist, darauf hinzuweisen, daß die Bestrebungen auf eine neue Regierungsbildung in Preußen und im Reich auf breiter Basis keineswegs der historischen Entwicklung widersprechen. Man hat gesagt, das Zweiparteiensystem gehöre zur parlamentarischen Regierungsform, dieses könne sich nicht entfalten, wo jene Voraussetzungen fehle, darum eben sei im parlamentarischen Deutschen Reich nicht das parlamentarische Regime auf die Dauer nicht auszuhalten. Wären diese Argumente richtig, so müßten auch die Verfassungen Englands und Amerikas in absehbarer Frist rückwärts revidiert werden, denn auch dort beginnt der Zweiparteien-Standard der Parteien unter dem Einfluß der Industriearbeiterbewegung zu wanken. Immerhin kann es noch sehr lange Zeit dauern, bis er seine Herrschaft abgeben muß, in Deutschland, dem größten Industrieland der Welt, vollzieht sich die Evolution schneller. Mancher wäre nun versucht, einzuwerfen: Nein, gerade im Gegenteil, wir nähern uns vielmehr dem Zweiparteiensystem, auf der einen Seite die Bürger, die Arbeiter auf der anderen. — Abgesehen davon, daß sich eine einigermaßen reinliche Scheidung nach dieser Klassifizierung heutzutage nicht ermöglichen läßt, weil die Grenzen zu wenig feststehen und sich je nach Augenblick verändern können, würde eine solche Gegenüberstellung direkter Gegenläufer (oder was künstlich dazu aufgebaut wurde) nicht dem entsprechen, was sich im Leben der Völker von älterer parlamentarischer Vergangenheit bewährt hat. Wir bemerken schon, daß dort die grundsätzlichen Unterschiede unter den Parteien gar nicht so erheblich sind. Die englischen Tories und Liberals oder die amerikanischen Republikaner und Demokraten trennen längst nicht solche Meinungsverschiedenheiten in großen Fragen wie etwa unsere früheren Konserverativen und Liberalen, und sie können sich in der Regierung ruhig abwechseln, ohne daß das Staatswesen dadurch besonderen Erschütterungen ausgesetzt ist. Wie gesagt, etwas hat sich das Bild in jenen parlamentarischen Musterländern durch das Hinzutreten der Arbeiterparteien auch geändert, aber diese haben nicht im entferntesten die Bedeutung wie die deutsche Sozialdemokratie.

Also eine Konstellation, wie sie — vergleichbar keinem anderen Lande — in Deutschland sich ergibt, ermöglicht bei einem Zweiparteiensystem kein ruhiges parlamentarisches Arbeiten wie vorläufig noch in England oder den Vereinigten Staaten von Nordamerika, nicht einmal wie in Frankreich, wo die Kleinrentner und Bauern das Übergewicht haben. Besonders unter den jetzigen Umständen, in den ersten Versuchen der Wiederaufrichtung nach nie geahntem, vollständigem Niederknicken

Wäre die Trennung in einen Rechts- und Links-Block direkt zum Bürgerkrieg führen, der dann wahrscheinlich nach einer kurzen Herrschaft der Rechts- oder Linkspartei (oder abwechselnd beider Mischungen) die letzten Reste unserer völkerrationalen Bestimmung vernichten und das Ende unserer völkerrationalen Existenz bedeuten würde. Wenn der Himmel einfallt, sind alle Chancen tot. Die Führer der Deutschen Volkspartei ebenso wie in ihrer überwiegenden Mehrheit die der S. V. D. sehen ein, daß bei einem allgemeinen Wahlkampf weder Volkspartei noch S. V. D. am Leben bleiben werden und darum lenken sie ein. Der Hauptgrund ist natürlich das allgemeine Volkswohl. Insbesondere gilt dies von den Reichstagsfraktionen, die aus dem völkerrationalen Parteigang ihre Eigenartlichkeit herausgehoben haben, sich wieder an der Regierung zu beteiligen, ohne wie bisher Bedingungen aufzustellen, auf die von der Volkspartei nicht eingegangen werden konnte. Scheidemann erklärt sogar in einer großen öffentlichen Volksversammlung in Berlin, man solle den Plan der Sozialisten und der Banken, aus eigener Initiative fremde Devisen dem Reich zu beschaffen, mit Vorbehalt behandeln, aber nicht von vornherein ablehnen. Mehr kann man für den Augenblick nicht verlangen. Stresemann, der seiner Freude über die völkerrationalen Aussichten gähnt, schließt die Rede ab, wenn er sagt, nach der Ermordung Erzberger seien es, als ob alles nach links gehe. Wenn es dahin komme, daß die Deutsche Volkspartei in die Regierung einträte, dann komme die Verständigung mit den Sozialdemokraten, und dann sei die Möglichkeit gegeben, zu einer Zusammenkunft in einer Zeit, wo Zusammenhalt aller bürgerlichen Notwendigkeit ist.

Daß die Absage der Mehrheitsfraktionen an die Sozialisten, die Unabhängigen und Kommunisten kommen müßte, die auf dem völkerrationalen Parteitag erfolgte, lag in der Natur der Dinge. Der Selbsthaltungstrieb zwang die S. V. D. dazu, denn ihre linken Radikalen erklärten stets und ständig, daß einem Zusammengehen mit der Mehrheitsfraktion nicht die geringsten Konzessionen machen zu wollen. Da ihre Theorien auf Extremen aufbauten, konnten sie auch kaum anders, ohne ihre eigenen Lehren zu verleugnen. Volkswirtschaftler, und wohl nicht mein Bruder sein, so schlag ich dir den Schädel ein. Wenn jeder so denken wollte, käme die Welt niemals zur Ruhe.

In einer anderen Konart versuchten die Deutschnationalen auf die Volkspartei einzurücken. Nach verschiedenen Ausstellungen hatte der Parteivorstand, Staatsminister Dergt die Parole „Waffenruhe“ ausgerufen. Auf einem deutschnationalen Parteitag in Berlin sprach dann Dergt sich ungemein freundlich über die Deutsche Volkspartei aus. Er meinte, in der Auffassung der beiden Rechtsparteien bestünde kein grundsätzlicher Unterschied mehr. Die Deutsche Volkspartei habe in letzter Zeit vielfach mit der Politik der Mitte „geglückelt“, diese Ansicht sei aber jetzt „überwunden“. Beide Parteien hätten auf dem Boden der Verfassung, so meinte es aber ab, sich ihre moralischen Ideale nehmen zu lassen. Er, der Redner, sei überzeugt, daß „der Trud der Tatsachen“ zwischen beiden Parteien eine innige Gemeinschaft bringen werde. Darin hat sich Dergt nun wohl getäuscht. Die „Nationalität. Korrespondenz“ erwiderte ihm: „Trotz der unwürdigen Form dieser Versicherung möchten wir doch ein paar Worte dagegen sagen. Herr Abgeordneter Dergt ist im Irrtum, wenn er glaubt, die Deutsche Volkspartei habe irgend etwas in ihrer bisherigen Auffassung „überwunden“. Rein, die Deutsche Volkspartei ist sich vollkommen gleich geblieben, und alles, was in der letzten Zeit und bis in die letzten Tage über ihre Stellungnahme bekannt geworden ist, beruht sich völlig auf ihrer früheren Haltung. Sie hat immer bei aller Würdigung ihrer programmatischen Auffassung auf dem Boden der Verfassung gehalten. Es ist und nichts davon derart, daß sich unter dem „Trud der Tatsachen“ irgend etwas geändert hätte. Wie weit das auf die Deutschnationalen zutrifft, wissen wir nicht. Wir müssen aber annehmen, daß die „innige Gemeinschaft“, zu der sich der Abgeordnete Dergt jetzt bekennt, auf eine Verständigung in der Auffassung der Deutschnationalen Volkspartei zurückzuführen

ist, denn die deutschnationalen Töne war gegenüber der Deutschen Volkspartei nicht immer so, daß sie auf eine „innige Gemeinschaft“ hätte schließen lassen. Um so mehr freuen wir uns, daß unter dem „Trud der Tatsachen“ darin eine Veränderung eingetreten ist, und wir wollen uns wünschen, daß mit dem „Trud der Tatsachen“ nicht auch wieder die freundliche Konart schwindet.“ Jedenfalls deutete Graf Helldorf die deutschnationalen richtiger, als er schrieb, der Deutschen Volkspartei liegt offenbar nicht viel daran, mit den Deutschnationalen in die gleiche Schublade zu kommen. In der „Deutschen Zeit.“ schreibt Maurerbrecher auf die Führer der Volkspartei, denen er ihre Gefolgschaft abschnell zu machen sucht. Damit wird er sein Glück haben. Stresemann umschließt sich stürmischer Beifall, wenn er sich in Vorkommnissen äußert. Er hätte sich nicht so sehr freuen, daß die Deutschnationalen eine Verständigung sich demutbar macht, wie sie unter dem Einfluß des Admirals Scheer in der Jugendbewegung aufeinander schon beginnt. In der Zeit finden sich in dem revidierten deutschnationalen Programm so viel Belegstellen zu der Volkspartei, sogar noch weiter nach links, daß eine Verständigung selbst in der neuen Konstellation und für sich selbst etwas Unmögliches darstellt. Die Deutschnationalen haben sich ja früher selbst darum bemüht. Das dem entgegensteht, ist das offene Bekenntnis zum Nationalismus. Scheer sagt: Die Sozialisten, die in jedem Parteitag und in den idealen Schwingen verbleiben, müssen zwingenden Realitäten gegenüber, vor denen wir jetzt stehen, zurückgestellt werden. Zwar betont Herr Dergt wieder, daß er „auf dem Boden der Verfassung“ steht, und Gefolgschaften, die man gewiß nicht treiben, in der freien Wahlkraft erst recht jedem gestatten, zu denken, was er will. Wer wenn man Regierungspartei werden will, darf man nicht für eine andere Staatsform agitieren. Notwendig ist dies um so weniger für die Deutschnationalen, als auf ihrem ersten Programm nach der Revolution weder Nationalismus, noch von der Monarchie die Rede war. Die könnten das Bekenntnis hierzu noch eine Weile länger in die Schublade legen, worin man die Gewandtheaterhände für den Sonntag aufbewahrt. Dann können auch sie in die Regierungskoalition eintraten, was freilich zu begrüßen wäre. Dazu ist ja aber leider vorläufig keine Aussicht.

Auf den im Entschieden begriffenen Boden der Mitte haben nun von rechts und links die Angriffe. Der beliebteste Vorwurf ist der, daß man sich „unter das Joch“ der demokratischen Rechts- resp. Linksparteien beuge. Wenn freilich keiner ein Joch von seinen Ansichten prägen würde, jeder immer nur darauf bestünde, daß der andere in allen Punkten nachgibt, wird nie eine erträgliche Koalition zustande kommen. Eine Koalitionsregierung ist immer ein Nothbehelf, den wir aber auf lange hinaus nicht entgehen können. Erst wenn sich die völkerrationalen Gegensätze ganz erheblich abgeschwächt haben, und vor allem, wenn etwas Stabilität in unsere wirtschaftlichen Verhältnisse gekommen ist, werden abwechselnde reine Parteiregierungen oder enger Kombinationen erträglich sein. Unter den jetzigen Umständen wird es keine Regierung fertig bringen, zur Belichtheit zu gelangen, weil jede von den Volksgenossen kaum Ertragliches verlangen muß. Wie die Dinge heute liegen, so sehen wir in einem Schweizer Modell, könne kein Volksteil, kein Stand in Deutschland etwas wollen und versuchen, als untragbare Lasten auf die Schultern anderer Volksteile und Stände abzuwälzen, deshalb habe heute in Deutschland jede Partei die andere so fürchterlich. Ein Volk, das nach dem Willen des Verfallers Viltats ein halbes Jahrhundert und länger ohne Rücksicht auf Erhaltung Lebensbedürfnisse leiten sollte, muß aber auch seine jetzigen Führer lassen, weil auch diese selbst nur Elenden seien und unter unüberwindlichen Awanzen handelten. Darin liegt viel Wahrheit. Deswegen ist das Verbleiben der Parteien, die es versuchen, trotz des zu erwartenden Unfalls, den Regierungsparteien aus dem Sumpf zu ziehen. Sollte es aber gelingen — im Grunde hoffen ja auch unsere schwärzlichen Bestimmung darauf —, wenn auch vorläufig nur zum Teil, so wird es sich die Partei zur höchsten Ehre anrechnen dürfen, mit dabei gewesen zu sein.

Nach dem Abgang des Herrn von Rahr und der Wahl seines Nachfolgers, des Grafen Dergt.

Hensfeld, scheint die bayerische Krise ihren Höhepunkt nun auch überschritten zu haben. Schmeißer, als vor einer Woche zu erwarten stand. Der bayerische Ratsrat hat einen kleinen Ausbruch gemacht, die Reichspartei (aus den Nationalliberalen und Deutschnationalen bestehend) ist der neuen Regierungsbildung ausgetreten. Nicht ausgeschlossen schien, daß auch Herr Dr. Wirth auf der Straße bliebe. Es fiel auf, daß Dr. Stresemann, der für kommende Dinge eine gute Bitterung hat, fortgesetzt gegen den Reichstagsrat so kräftig vom Leder zog. Erwider hat der sonst so Redselige auf alle die Vorwürfe, die ihm nach der berühmten Aussprache besonders aus Bayern zugeflogen sind, bis heutigen Tages nicht ein Wort, und die Regierungsbildung haben es über einiges Berlegenheitsgefühl nicht hinausgebracht. Aber das Gezei von Aktion und Reaktion, von Trud und Gegenrud macht sich auch hier geltend. Wirths Reinsatz war so gründlich, daß seine Gegner ihn ruhig in der Watsche hätten sitzen lassen sollen, statt den Versuch zu machen, ihn noch tiefer hineinzujagen. Denn nun müßten seine Freunde ihm zu Hilfe kommen. Aber das Stresemann, der sonst so geschickte Taktiker, einen Fehler begangen. Jetzt kommt es aus dem „Vorwärts“ und aus der „Germania“ zurück: „Wirth aufgeben! Hält er das nicht ein!“ Es ist immer dieselbe: Bänder Eifer schreit nur. Jetzt mahnt Angestellte auf Erzberger, dann nach dem Attentat Dergt gegen rechts, die nach dem Weismannschen, von Wirth wiedergegebenen Behauptungen von den den Münchener „Verschönerer“ Kapiteln ihren Höhepunkt erreicht. Wiederumklagen der Stimmung, als sich die Unwahrheit des Weismannschen Berichtes herausstellte, verächtliche Reden und Resolutionen in Berlin. Verächtliche Angriffe auf den Reichstagsrat — seine Position, die schon fast gefährdet war, wird auf neue gefährdet. Attentatsversuch auf Stresemann. So schaukeln wir hin und her, der und hin... Das schlimmste ist, daß das Zusammenarbeiten, der Wirth der Mitte, auf neue in Frage gestellt wird, zum mindesten ist seine Zusammenfassung noch erheblich schwieriger geworden. Die Ministerkandidatur Stresemanns wird jedenfalls kaum noch in Frage kommen.

Immerhin sieht diese Woche mit etwas freundlicheren Aussichten als die vorige. Dazu trägt bei, daß im Reichswirtschaftsrat auch die Vertreter des Gewerbestandes, des Grundbesitzes und der Landwirtschaft freiwillig sich erboten haben, an der Beschaffung der Auslandsbevisen durch Industrie und Banken mitzuwirken, damit endlich die wirtschaftliche Spekulation ausgeschaltet wird, ferner die Nachricht, daß die baldige Aufhebung der Sanktionen nun doch in den Bereich der Wahrscheinlichkeit gerückt ist. England ist es gelungen, Frankreichs Widerstand zu besiegen. In dieser Beziehung dürfte wir es auch begreifen, daß sich zwischen Großbritannien und Irland endlich eine Einigung anzubahnen scheint; de Valera hat seine zweifelhafte überlebende Forderungen, die eine nahezu vollständige Loslösung von den Vereinigten Königreichen erfordern, zurückgelassen. Wenn England nun nicht mehr so viel um seine häuslichen Angelegenheiten zu sorgen braucht, hat es mehr Sinn und Zeit für die uns berührenden Streitpunkte, Oberfließen und die Sanktionen. Nicht aus Freundschaft, die wir ja auch gar nicht verlangen können, sondern aus wohlverstandenen eigenen Interesse. Daselbst Interesse hätte ja Frankreich, aber das und das Regelmäßigkeit vorwärts noch immerfort die Gefahr. Und die Angst. Sie klappern, wie es Schiller dem Darsteller des Russen in der „Kabale und Liebe“ vorschreibt, abwechselnd vor Angst mit den Zähnen und mit den Füßen vorwärts. Sie schwanzen, ob sie uns den Bankrott wünschen sollen, der uns ganz vernichtet, und ihnen auch nichts bringt, oder den Wiederaufbau, der uns gestaltet, unsere Zahlungsverpflichtungen in den Grenzen des Möglichen zu erfüllen, zugleich aber natürlich auch ein Erhalten der Ration zur Folge hat. Wir müssen auch hier das Beste von der Zeit ergreifen, und alles, was wir vermögen, tun, den Gefährdungsprozess zu unterbrechen.

Ein furchtbares Verbrechen ist in der Katastrophe von Oppau. Allen sollte es klar werden, daß unser Wissen und Weisheit Stückwerk ist, daß wir trotz aller Errungenschaften der

Naturwissenschaft und Technik die Naturkräfte so wenig meistern können wie die menschliche Seele. Wie sollte es zur Weisheitserleuchtung. Wäre das einseitige Unlächeln auch überall offene Herzen und Hände für die Hinterbliebenen der Opfer finden.

Das Ludendorff-Interview.
WTB. Paris, 24. Sept. (Drahtb.). Eine sehr hohe militärische Persönlichkeit, wie der „Matin“ bemerkt, die qualifizierteste, antwortet heute in diesem Blatt auf die von General Ludendorff dem Berichterstatter des Blattes gewählte Unterredung. In dem Artikel wird der Bagisismus des Generals Ludendorff angegriffen. Er hätte in München und nicht in Berlin seinen Wohnsitz gewählt, weil er sich in der bayerischen Hauptstadt im Zentrum aller reaktionären Kreise in Deutschland befinde und weil er von dort ein neues Weltdeutschtum organisieren und verbreiten könne, weil das dortige Milieu seiner politischen Tätigkeit und dem Ziele, das er verfolgt. Wiederaufbau der Monarchie, günstig sei. Könne Ludendorff leugnen, daß er der direkte Aufheber jener Forderungen sei, die sich weigern, sich zu entsagen zu lassen, und für die Aufrechterhaltung des militärischen und außenpolitischen Status seien, die die erste Ursache für die Schwierigkeiten zwischen Reich und Bayern und der augenblicklichen deutschen Krise sei. Aufrichtig erkläre Ludendorff nur, wenn er davon spreche, daß Frankreich, England und Deutschland die Vergangenheit vergessen würden. Frankreich könne aber nur dann dem Deutschen Reich die Hand bieten, wenn dieses die Absicht der absoluten Korrektheit in der Ausführung des Friedensvertrages von Versailles gezeige. Aber General Ludendorff wolle eine Revision des Vertrages. Unter Revision verstanden die Deutschen und die Militärpartei, deren offenkundiger Chef er ist, die Herabsetzung des Minimums der Reparationen und die Verneinung der deutschen zugestanden militärischen Maßnahmen. Das Argument der Gefahr des Bolschewismus sei von Deutschland immer dann angewendet worden, wenn man von den Alliierten eine Milderung der militärischen Klauseln des Friedensvertrages verlangt habe.

Deutsches Reich.
Ein Hochverratsprozess vor dem Reichsgericht.
WTB. Leipzig, 23. Sept. (Drahtb.). Vor dem Reichsgericht begann heute der Hochverratsprozess gegen 22 Angeklagte von Gothen aus Umgegend, die angeklagt sind, in der zweiten Hälfte des August 1920 auf eine von der kommunistischen Zentralkommission in Berlin ergangene Anweisung hin in Gothen eine rote Armee gebildet zu haben, zu dem Zweck, die Reichsverfassung gewaltsam zu ändern und die sogenannte Räterepublik einzuführen. Einer der Angeklagten ist Privatlehrer. Die meisten der Angeklagten sind Arbeiter oder Handwerker.

Wieder eine kommunistische Gewalttat.
München (Ruhr), 23. Sept. Zu unerhörten Tumulten kam es heute abend in einer Versammlung des Vereins für das Deutschtum im Auslande, in der Admiral Scheer über Marine und Auslandsdeutschtum sprach. Der Vortrag des Admirals wurde namentlich am Anfang und am Schluss von kommunistischen Subjekten durch Zurufe gestört. Als nach Beendigung des Vortrags noch ein anderer Redner sprechen wollte, stürmten die Kommunisten die Internationale an, während die übrigen Versammlungsteilnehmer das Deutschtum ließen. Der zweite Redner kam nicht mehr zu Wort. Beim Verlassen des Saales ereigneten sich wilde Zusammenstöße. Kommunisten, meist junge Burschen im Alter von 17 bis 25 Jahren, stürmen in Stürme von etwa 30 Mann den Saal und schlugen mit Latzen und Knüppeln wahllos auf Frauen und Männer ein. Es entstand eine ungeheure Panik. Die Kommunisten schlugen Tische und Stühle in flammender Zerstörungswut entzwei und prügelten viele von den Versammlungsteilnehmern mit blutigen Köpfen aus dem Saal. Schließlich setzten sich die zur Wehr, so daß die Kommunisten flüchten mußten.

Von drinnen und draußen.

Berlin, dritte Septemberwoche 1921.
Als der englische Methodist William Booth im Jahre 1865 seine „Salvation Army“ — was eigentlich Heilungsmacht-Armee bedeutet — gründete und sie dreißig Jahre später militärisch organisierte, ahnte er gewiß nicht, daß einmal diese Heilungsmacht gegen Gott und die Oberen sehr veranlagte Institution durch Meuterei entheiligt würde. Und doch — 1921, sechsundfünfzig Jahre später — meldeten holländische Blätter, daß 20 Offiziere der unter englischen Befehl stehenden niederländischen „Heeresgruppe“ der Heilungsmacht dem General in London den Gehorsam gekündigt und eine selbständige niederländische Heilungsmacht gegründet haben. Die Abtrünnigen wollen sich die autoritative Behandlung nicht länger gefallen lassen und auch die in Holland eingehenden Geldbeträge nicht mehr nach London ableiten. Da kommt der Laie und der Sachmann wundert sich. Aber wenn man — 1921 — näher zuseht —

Was ist da weiter zu erläutern, die Heilungsmacht, die Heilungsmacht? In Holland meutern die Mädchen der Heilungsmacht. Daß sich die Freiheit neu entpuppe, tritt hervor, getrennt durch den Kanal. Die niederländische „Heeresgruppe“ in London ihren General.
Ach ja, auch so was kann geschehen. Denn ist die Heilungsmacht. Die Welt wird nicht in Flammen setzen. Von dieser neuen Meuterei. Der Aufstand endigt ohne Schläge. Nur harte Worte sind's um Kauf. Und schließlich, gedrückt um Geldbeträge. Da hört die dicke Freundschaft auf!
Und ich ich ich's Frauenbluten. Mit denen Gott die Welt regiert. Die Mädchen mit den Schuppenhäuten. Die haben oft mir imponiert. Wenn zwischen Karten, Bier und Regeln. Die Schritte mit dem Leidenszug. Und hummer Spaß von trunkenen Fliegeln. Dem Sohn an ihre Ohren trug.

Der gleiche Tod in allen Landen:
Erfüllt von des Erlebens Ruhm,
In sanftem Bild ein mißverständen
Und doch ein reines Christentum.
Aus blauen Lippen einen heitern
Und doch so kindlich frommen Sang.
In abgetragenen blauen Kleidern —
So ging das seinen schweren Gang.
Und jetzt! Stetig, Aufricht und Reibete!
Auslehnung, Abfall, Rebellion —!
Weil England den Tribut nicht sollte
Und weigert den bedingten Lohn.
Und die sich selbst in Demut mühen,
Sich selbst in Demut mühen,
Da hört selbst unter Schuppenhäuten
Lied irgendwo das Tuden auf!

Man kann gespannt sein, wie diese Heilungsmacht endet. Aber ich sehe voraus, die 25 Holländer werden schließlich zur „Bukhan“ demühen müssen. Das Oberkommando sitzt in England! Ja, wenn es in Deutschland läge — zunächst kriegt man sie nicht, die fünfundsiebzig — und wenn dann wären's die Faschen. Und dann läge die Amnestie. Aber in England! Das läßt nicht mit sich spielen.

Daß es nicht mit sich spielen läßt, werden die In der schon zu fühlen bekommen, die jetzt so ungefähr daselbst gemacht haben, wie die holländische Heilungsmacht-Offiziere. Nur haben die das vorsichtiger Weise in Holland gemacht, während die In der es unvorsichtiger Weise in Indien gemacht haben. Und Indien gehört — wie Irland — dem liberalen gültigen Selbstbestimmung der Völker — den Engländern.

A propos „Selbstbestimmung“ (nein, wirklich, ich will nicht von Überschießen sprechen). Da war jetzt in Brüssel ein „Neger-Kongreß“. Brüssel eignet sich ausgezeichnet zu Neger-Kongressen; und ich habe mich immer gefragt: warum war gerade in Brüssel noch kein Neger-Kongreß? Jetzt war er da, der Neger-Kongreß. Und es wurde ein „internationales Manifest“ aufgesetzt und erlassen. Ich weiß nicht, ob in der Sprache der Suban-Neger oder der Vantu. Ich spreche die Sprache der Hottentotten, Buschmänner, Swahili, Herero und Qualla alle gleich (schlecht, d. h. eigenlich — unter uns gesagt — gar nicht) war also

sehr froh, daß eine deutsche Uebersetzung des schwarzen Manifestes — Schwarz auf Weiß und Schwarz gegen Weiß — erschien. Die absolute Gleichheit der Rassen, vom physischen, politischen und sozialen Standpunkt, ist der Brüllstein des Weltfriedens und des menschlichen Fortschritts.“ Heber Himmel, was hat der „Weltfriede“ (hat ihn einer schon gelebt?) Mir scheint, er steht auch nur auf dem Papier! Schon für Brüllsteine in den Weg geworfen bekommen, für Brüllsteine erlebt! Nun noch diese — die erklärt, es sei die Pflicht der zivilisierten Welt, den zurückgebliebenen und unterdrückten Rassen auf jede Weise den Aufstieg zu den Höhen des Lebens zu erleichtern. Mir scheint, die sogenannte zivilisierte Welt (in Rußland haben sie jetzt den ersten amerikanischen Lebensmittelpreis, der zu den Hungernden ins Wolga-Gebiet führt, ausgeführt; in Deutschland wird die Todesstrafe für unbefugte Ausfuhr von Kartoffeln verlangt; und so...) Also mir scheint, die sogenannte zivilisierte Welt ist selbst noch nicht ganz oben auf der Höhe des Lebens. Utinam jam essem supra! d. h. Daß ich doch schon oben wäre! (Schrieb der Terrieren in seinen lateinischen Aufsatz über „Gefühle bei Befreiung eines hohen Berges“). Nichts: utinam —!

Auf der Lebenshöhe sind nach weit verbreiteter Ansicht nur ganz, ganz wenige Einzelerstgenen. Darunter die sogenannten Milliardäre. Zum Beispiel Herr Pierpont Morgan. Aber wo soll man diesen Glücklichen beneiden? Er ist immer auf Reisen, und die große Postkraft seiner wertgeschätzten Anwesenheit wird neuerdings täglich aus mehreren Städten zugleich gemeldet.

Herr Pierpont Morgan schenkt Milliarden. Die er verwalte gleichmäßig aus. Für ihn ist dieser Erde Garten. Zu dem Spazierflug groß genug.
Er landet heute, wie sie sagen, von Brüssel kommend, in Paris, Spekt morgen (schon in Rotterdam), wo er sich gleichsam niederläßt.
Nach England, dem geliebten Elend, flugs überquert er den Kanal. Das Brager Ghetto und vom Mailand Den Dom besucht er für einmal.

Auch Deutschland auf gewaltigen Schwingen
Beglückt er mehrfach als Tourist.
Und hört du wo Propeller fliegen,
So weißte, daß es Morgan ist.
Ich denk' mir manchmal so im Liegen:
Wenich, der du eigne Träume nährst,
Was läßt denn du dir zum Vergnügen,
Wenn du einmal der Morgan wärst?
Ich — baut' mir auch aus Stahl und Ridel
Und Zedernholz, bequem und groß,
Ein wunderbares Lustobstel
Und gondelt' schleunigst damit los.
Ich führe durch der Sterne Schimmer
Und durch das Wolkenmeer, wie doll
Bloß auf die Erde kam' ich nimmer,
Von der hab' ich die Keesse voll!
Diogenes.

Aphorismen.
Von Otto Weddigen.
Geist in anderen zu erwecken, vermag nur, wer selbst Geist genug besitzt.
Jeder wahrhaft große Impuls, den die Menschheit bekommen hat, wurde immer nur aus dem Haupte eines einzigen geboren; nie ist etwas Neues von hunderttausend mittelmäßigen Köpfen ausgeht worden.

Die meisten Menschen gehen mehr der Schau als der Dichtung wegen ins Theater.
Degrütigung ist die bitterste Qual edler Naturen.

Chlorodont
gegen üblen Mundgeruch

Naturkräfte...
Interview...
Lokales...
Die Handelskammer zu den Steuerbefragungen...
Die Frage der Neuordnung der Umsat...
Wahlkreis-Einzelentscheid...
Der Wahlkreis-Einzelentscheid...
Wahlkreis-Einzelentscheid...
Frauen brauchen! Alvol! Dr. Eisenbachs Alvol!
Statt jeder besonderer Anzeige...
Adolf Platenius
im Alter von 85 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Elberfeld, den 24. September 1921.

Ein Junge wurde schwer verletzt...
Steuer für Nachbarn...
Lokales...
Die Handelskammer zu den Steuerbefragungen...
Die Frage der Neuordnung der Umsat...
Wahlkreis-Einzelentscheid...
Der Wahlkreis-Einzelentscheid...
Wahlkreis-Einzelentscheid...
Frauen brauchen! Alvol! Dr. Eisenbachs Alvol!
Statt jeder besonderer Anzeige...
Adolf Platenius
im Alter von 85 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Elberfeld, den 24. September 1921.

Ein Junge wurde schwer verletzt...
Steuer für Nachbarn...
Lokales...
Die Handelskammer zu den Steuerbefragungen...
Die Frage der Neuordnung der Umsat...
Wahlkreis-Einzelentscheid...
Der Wahlkreis-Einzelentscheid...
Wahlkreis-Einzelentscheid...
Frauen brauchen! Alvol! Dr. Eisenbachs Alvol!
Statt jeder besonderer Anzeige...
Adolf Platenius
im Alter von 85 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Elberfeld, den 24. September 1921.

Ein Junge wurde schwer verletzt...
Steuer für Nachbarn...
Lokales...
Die Handelskammer zu den Steuerbefragungen...
Die Frage der Neuordnung der Umsat...
Wahlkreis-Einzelentscheid...
Der Wahlkreis-Einzelentscheid...
Wahlkreis-Einzelentscheid...
Frauen brauchen! Alvol! Dr. Eisenbachs Alvol!
Statt jeder besonderer Anzeige...
Adolf Platenius
im Alter von 85 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Elberfeld, den 24. September 1921.

Ein Junge wurde schwer verletzt...
Steuer für Nachbarn...
Lokales...
Die Handelskammer zu den Steuerbefragungen...
Die Frage der Neuordnung der Umsat...
Wahlkreis-Einzelentscheid...
Der Wahlkreis-Einzelentscheid...
Wahlkreis-Einzelentscheid...
Frauen brauchen! Alvol! Dr. Eisenbachs Alvol!
Statt jeder besonderer Anzeige...
Adolf Platenius
im Alter von 85 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Elberfeld, den 24. September 1921.

Erwin Selke

Elberfeld, Herzogstraße 361.
Telefon 3060.



Bürotyp. **Platt.**
Haushalt, Gewerbe, Industrie.
Reparatur - Werkstatt.
Erleichterte Zahlungs-Bedingungen.
Phoenix. **Adler.**

19003

A black and white illustration of a woman in a long dress and high collar, seated on a chair and operating a treadle sewing machine. The machine is mounted on a wooden stand with a large spoked wheel. A piece of fabric is draped over the side of the machine. The entire scene is enclosed within a decorative, cloud-like border.

Patent
E. Fischer
Barren 1894/95

Klinatorium für Herz- u. Nervenkrankh.
Dr. med. Appelius, Facharzt, Köln
Sprechstunden 9-12 u. 1-4, Deutscher Ring 15. Tel. 8. 1429.
Herzleiden jeder Art, Nervenschwäche auch Unter-
anstrengung, schwerer Krankheit, Nervenschwäche usw.
Blutuntersuchung des Herzens,
Diathermie bei Ischämie, Rheumatisches Gelenk-
entzündung, Verwundung u. s. w.
Künstliche Narkose usw. b192
Prospekt auf Wunsch frei zugesandt.

Herrn-Hüte
 Imperien
 Feinigen
 Aufzügen
 Feder
 in bester Ausführung.
Rad. Voß
 79.

Oefen, Herde, Gaskocher
repariert
 sowie das Nachschlagen des Blumens
 am Gascocher betriebs
Schlosserei Bent, Remscheid,
 Etzelhäuserstraße 37. 1417

1000⁰⁰
Mk.

Möbel

Bei unserer **Riesenauswahl** in
Schlafzimmern, Küchen, Einzelmöbeln,
Speisezimmern, Herrenzimmern

**Garantie
für gute
Qualität.**

**Sie verdienen
25% bis 30%
bei sofortig.
Entschluß**

**Kosten-
lose
Lagerung**

Hellers Möbel-Vertrieb Barmen

Höhnestraße 28 Tel. 4976. Gemarkter Ufer 27

**An- und Abfuhr
von Stück- und Gütern**
sowie **Lagerleistungen** aller Art, auch **sonstige
Dienstleistungen** jeder Art bei reeller Bedienung.
Otto Gerling, Elberfeld, Untergärtnerallee 34.
Telephon 5689.

Samt, Gutplüsch, ebenso Zelle
(in Staats-, Electric-Saal, Hotel etc. etc.) sowie sämtliche Zuthaten finden Sie wie
außerordentlich preiswerth bei uns. (3185)
Elbersfelder Spitzenlager, Lindorfer Nr. 83.

Costümmstoffe

für Tailen- und Jackenkleider, Röcke in
Gabardine — Kammgarn
Tuche — Popeline
 in allen modernen Farben.

Hübsche, geschmackvolle
Karos und Streifen
die große Mode.

Streng reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Tuch-Spezial-Haus

C. Flöttmann

ELBERFELD
Kipdorf Nr. 99 direkt am
Altmarkt

Scholar & Co., Barmen,
Wertherhoffstraße 13.

Berlang von Berlen erster Meister.

Perm. Baish	Jul. F. Jungbanns
Hens Best	Chr. Krüner
Gregor v. Hochmann	Carl Wüdebaum
Balk. v. Dietz	Neta Wüdebaum
Max Dörner	Rob. Schleich
Angen Dücker	B. Schreiner
Carl Hauß	Carl Stoffel
Ch. v. Schhardt	Franz von Stud
German Grobe	L. v. Zumbach
Emil Hüters	

Ankauf. ————— Verkauf.

Zwangl. Besicht. v. 2-1 u. 3-8, Sonnt. 11-1.

Zeitungs-Refolatur
billig abgegeben. — Eberfeld, Kaiserstraße 50

Fernsprech:



Anlagen
für Post-Hausbetrieb.
Elektrische Übertragungs-
Signal-Anlagen.
Fernsprechanlagen.
Reparaturwerk.

F. Sauerwald
Barmen, Hindenburgpl. 3.
Fernspr. 1000 1016 u. 4371.

Schleiferei

mit elektrischem Betrieb übernimmt
Nachschleifen sämtl. Sollinger Stahlwaren.
ELBERFELD, Königsr.
Ph. Baldick Jr. 37.

Pelze u. Muffen

Große Auswahl in **färbenden Farben** ein-
getrocknet, darunter:
Schwarze Farbe von 75 Ml. an u. höher
Farbige Farbe von 125 Ml. an u. höher
Schwarze weiße Farbe v. 175 Ml. an u.
Weiße schwarze Farbe v. 650 Ml. an u. höher
Desweiter:
Braunliche Kreuze, Silber-,
Silberfarbige Kreuze, Gold-Kreuzer,
Silberstern etc., sowie jede andere Zeichnung
in jeder Färbung, dazu eine Anzahl Leisten
und andere Artikel zum Selbstverarbeiten
durch gemeinschaftliche Einfäufe und Erparnis
des hohen Kademeum
alles Nennende billig.

T. Leeson

Elberfeld
nur Gränz. 29. I. Stad. Kernus 527.

**Jetzt ist die höchste Zeit,
Ihren Kleiderbrand nachzuheilen!
Die gewaltige Feuernag kommt!**

[illegible]

Elbj. Wendungs- u. Ren-Anfert.-Institut
Einhard 22, Leipzig 1675

Schmitz
Jahres
**Damen-
Friseur- u.
Kopfwash-
Salon**
Subtille
Bedienung
durch eine
Königin
Tel. 4203
Elberfeld
Königsstr. 47

Bergisches Haus der Firma J. P. W. Eigen
auf dem Essener Ausstellungsgelände.



EIGEN STEINHÄGER

J. P. W. Eigen
Gründungsjahr 1838

DER ECHTE STEINHÄGER

Großkaldenberg
bei Mettmann.

Für Wiederverkäufer!

Ich offeriere:
1a gesalzene halbe Schweine
1a gesalz. und geräuch. Bauch-
und Rückenspeck m. Karb.
1a geräuch. Roll- u. Nußschinken
zu billigsten Tagespreisen.

G. A. Rehensburg, Barmen, Wurstfabrik
389d Fernsprecher 699, 700 und 801.

Bouff, Leoni Fils & Co.
Cognac-Importeure
Weissenhof



Der Kenner

General-Vertreter: Gustav Meis, Solingen, Burgstr. 52. Tel. 1032.

Lungenleidenden

empfehlen wir unseren
echten Wörishofener
Lungenkaikeest

Allein echt:
Wörishofener Kräuter-Haus
Turmhof 4. ELBERFELD Turmhof 4.

Schwache

Nerven sind die Grund-
ursachen d. meisten Krank-
heiten. Blutarmut, Herz-
klappen, nervöse Kopf-
schmerzen, Schwächezu-
stände aller Art, Verlust zur
Arbeit, Zittern, Appetit-
losigkeit, nervöse Magen-
schmerz, können nur durch
Leitlin Doppelherz



dem von der medizinischen
Wissenschaft anerkannten
Nerven-Kraftigungsmittel
geheilt werden. Allein
echt mit der Schutzmarke:

In Originalflaschen
à 1.50 und 2.50 Mark.
Nur allein echt:
Fischertaler Drogerie
Paul Barth, Barmen,
Gewerbeschulstr. 7. 29

Weine

„La amantissimo“
10 Stück 45 Mark.
Solingen, Stäckerstr. 278.

Original
Küppersbusch
Kohlen-, Gas-
und kombinierte
Herde

in bester Preis-
ausführung.
Gust. Vaupel Nchl.
Barmen,
Bismarckstr. 94
1833b

Elektriische

Klingen jeder Art und
Größe sowie sämtliche
Reparaturarbeiten.
Nicht Strom-Notre.
0.75 bis 2.50 P.S. sofort
ab Lager.
Pneumatische, elektrische
Zerkleinerer, Heilmittel-
Geräte, etc. etc.
Schneidemaschinen, Trakt-
oren, etc. etc. etc.
Schneidemaschinen, Trakt-
oren, etc. etc. etc.

Adolph,
Elbf., Röhren 19
Solingen 5174

Stoffe

Willst Du was
Gutes, gehe zu
ULTZEN

Vertrieb feinsten Damen-Wollens
stoffe zu den denkbar billigsten
Preisen

A. Karwin vorm.
Ultzen'sche Wollenweberei
Elberfeld, Polte-Platz, gegenüber d. G. L. Kumbel

Konkurrenzlos!

Prima halbe Schweine
Prima ges. Bauch- u. Karbonadenspeck
Prima ger. Bauch- u. Karbonadenspeck
Prima Nuß- und Flaschenschinken
Prima ges. Hinterschinken

in bester Qualität und zu konkurrenzlos billigen Preisen.
Lagerbesuch unbedingt lohnend!

Leo Timmer

Bochum Barmen Essen
Tel. 3579. Tel. 3508 u. 1070. Tel. 5600.



Generalvertreter und Hauptniederlage für Elberfeld-Barmen und Bergisch Land:
J. P. Eberz, Elberfeld, Schwanenstr. 21. — Telefon 2340.

Weinbrand

Marke

„Weltlob“

ist Qualitätsbrand!

Wohnbereich und
Fabrik feinst. Liköre S. Löwenhardt, Bielefeld.

Vertretung und Lager:

Hans Weber, Barmen,
Schuchardstr. 20. Fernspr. 2636.

Händler! Wiederverkäufer!

Elberfeld, Barmen, Solingen, Essen, Düsseldorf, Köln, etc.
Seidenband liefert konkurrenzlos billig
G. Rümpf, Barmen, Neuenweg 32, Tel. 5464.
Lagerbesuch ist lohnend.

Für Wiederverkäufer

preiswert abgegeben:
Prima Sammhofenträger, Kravatten,
Schuhriemen, Nähgarn, Spitzen, Netze,
Sand, Aufwacher, Seifen, Kuchentorten.

Robert Schirp & Co.

Hofenträgerfabrik, Kuchentorten in gros-
ser Auswahl, Elberfeld, Friedrichstr. 12.
Lagerbesuch ist lohnend.

! Ailo-Wäsche!

Wäsche — trocken — gemangelt
Schnellfertig, stückweise, bei schönster Bedienung.
Lieferzeit: 2-3 Tage.
Dampf-Weiß, Bleich, Stäuben, etc. etc.
Elberfeld, Heidenstraße 240-250. Telefon 2376

Briefmarken- und Notgeld-Sammler

Bitte ich um Besichtigung meines reichhaltigen
Lagers. Ich habe mit Briefmarken, Notgeld
und Sammler-Objekten und un-
zählige 1, 2, 5, 10, 20, 50, 100, 200, 500, 1000
Marken und Notgeld. Wenn Sie
von mir besichtigen.

Wahl- und Stimmzettel, etc. etc.
Sammler, die größere Entschädigung beabsichtigen,
gerne. — Reine auch alle Marken in guter
Erhaltung in 200 Stk.
Sobald Sie ich Sammlungen, bessere
Stempel und größere Notgeld
sich zu kaufen.

Edmund Geier, Barmen,
Schloßstraße 9. Fernspr. 2465.
Spezialgeschäft für Briefmarken u. Notgeld.

Zeitung- und Manuskript
Bücher abgegeben. — Elberfeld, Heidenstraße 240-250

Viel Geld und Aerger sparen Sie,

wenn Sie vor Anschaffung von

Personen- u. Lastkraftwagen

Angebote einholen bei:

Fernsprecher
No. 3448

Hermann Tepel

BARMEN

Gasstraße
No. 18

Vertreter der „Bergmann“- Personen- und Lastkraftwagen
für das Bergische Land.

Fabrikate der Bergmann-Elektrizitätswerke, A.-G., Berlin.

Reparaturwerkstätte. Sämtliche Zubehörteile und Betriebsstoffe, Oel und Gummi.
Komplette Licht- und Startanlagen. — Bestempfohlenes Haus am Platze.

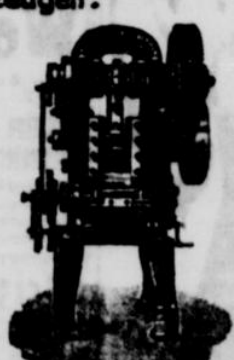
Modern eingerichtete
Automobil-Reparaturwerkstätte
große Mannesmann-Motorg-
Erststellung, Vollreifen,
Reifenpresse, Pneumatik,
— Autzenbühr, Oelfager.
Westfälische Kraftfahrungs-Ges., Elberfeld,
a. d. Hospelerstraße, Telefon 4992 u. 4972.

Detektid-Zentrale

Bezirksstelle des Reichverbandes E. V.
Bismarckstr. 84, I. Telefon 7208.
Barmen, Schenkerstr. 15a, Tel. 1181.
Direktion: W. Schömann. 60b
Ausführung sämtl. Verurteilungen,
Ermittel., Beobachtung, Anträge nach
allen Plätzen, In- und Ausland.
Lebende Anerkennungen aus ersten Quellen,
Schleichen, Suchen- und Suchenstrafen.

Exzenterpressen

mit u. ohne selbsttätigem Materialvorschub
Revolverpressen Spindelpressen
Ziehpressen Hebelpressen
Folienpressen Oelstempelmaschinen
nebst Werkzeugen.



lieber in haltbarer Ausführung
Maschinenfabrik
Heinrich Gutberlett
Barmen-U.

Gettungsmaßstabur billige abzugeben. Elberfeld, Kaiserstr. 50



Uhrenkauf ist Vertrauenssache!!

Bevor Sie eine Uhr kaufen, besichtigen Sie in Ihrem
eigenen Interesse mein großes Lager ohne Kaufzwang,
u. überzeugen Sie sich von meiner Leistungsfähigkeit.
Wassuhren, Wand-, Küchen-, Kontor-, Kamin-, Runderahmen-Uhren.
Wecker, rein Messing-Werk u. Garantie v. Mk. 45.- an.
Große moderne Regulatoren, nebenstehendes
— Master, mit Gongschlag von Mk. 350.- an.
Taschen-Uhren sowie alle Gold- u. Silber-Waren in größter Auswahl.
Nur la Ware, unter weitgehendster Garantie. Billigste Preise.

Walther Sieberth, Elberfeld
2. Etage, a. d. Bismarckstr. Ecke, oberhalb d. Stadthaus-Johannisberg.



Sind Sie schlechter Fußgänger
oder ermüden Sie leicht?
Dann empfehle ich Ihnen meine
verstellbare Einlage für
Hohl-, Senk- u. Plattfuß
ohne jegliches Metall.
Hervorragend glänzend beutachtet.
Vorbereitete Anfertigungen aus allen Größen.
Herzhaft bequeme elast. Einlage,
die auf die Weichteile des Fußgelenkes nicht drückt.
Beseitigt die Schmerzen, kein frühzeitiges Ermüden.
Patentamtlich geschützt. Alleinverkauf nur
Reformhaus, Kaiserstraße 29,
Elberfeld.

Ich habe keine Schaufenster

u. kann infolgedessen meine Waren nicht
zur Ansicht bringen. Dafür biete Ihnen
erstklassige Qualitäten
zu enorm billigen Preisen
in unerreichter Auswahl
Trotz der anhaltenden Steigerung der Leder-
preise verkaufe ich bis auf weiteres
ohne Preiserhöhung.

Damentaschen und Lederkoffer

Niemand verschmähe m. gr. Lager z. besichtigen.
Offenbacher Lederwaren
W. Kirschbaum
7 Elberfeld, Hofkamp 7
Kein Laden.
Bitte auf Hausnummer zu achten.

Haben Sie Stoff??

Dann sparen Sie viel Geld!
Wir fertigen Ihnen ohne Zwischenhandel aus
Ihren Stoffen Anzüge, Kostüms, Schlafrocke
etc. an. Anzüge mit prima Zutaten, eleganter
Stil, schon v. 400 Mk. an. Eigene Schneiderei.
Baule & Wahle, Elberfeld
Grünstr. 1a. Schneidermeister. Grünstr. 1a.
Nähe Warenhaus Tief.

Elberfeld
Fernspr. 4791, Schwanenstr. 32
Linoleum-Bohle
Marke: Anker, Marke: Hansa
Marke: Rixdorf.

Wiederverkäufer.

Leistungsfähige Bezugsquelle in
Hofenträgern, Strumpfhaltern,
Gummiband, Schuhriemen,
Strickbindern, Garnen u. s. w.
Grüß North, Barmen-U., Wiese 42, Bismarckstr. 50
Fabr. in Hofenträgern etc., Barmen Artikel zu gros.

Die Tages-Kartonnagenfabrik
Carl Ruch, Barmen,
Schützenstr. 82-84, Telefon 1891.
Herst. Kartonnagen und Glas
für Haushalten, Weinlager, Obst-
schutts, Konservengläser u. Leuchtmägen,
auch für den Selbstgebrauch, in feinsten und
geschmackvoller Ausführung. — Barmen
Sie bitten und wählen! — Besichtigen Sie
meine händige Ausstellung! 382b



AUSSTELLUNGSRAUM ELBERFELD
HERZOGSTR. 42, KAISERSTR. 43
REPARATUR-WERKSTÄTTE
VOHWINKEL-SIEGERSBUSCH
FERNSPR. 5773, 5236, 5491

11.

Franz Dinnendahl.

Dinnenbahl hatte von dieser Firma die Kunde für seine Maschinen bezogen und mußte leben, daß diese 1819 ebenfalls Dampfmaschinen zu bauen begann, nachdem auch sein alter Freund Friedrich Harlort schon im Jahre vorher in der alten Burg zu Bietter an der Ruhr eine Maschinenfabrik errichtet hatte. So schieden sich beide, die bei einer anderen Veranlassung der Frage gemeinsamen Charaktere wohl zu einer

Ge- schiedt Am morgigen Sonntag um 10 Uhr findet

Wortel morgen mit stoffen auf auf die wir
einzelnen nicht eingehen können. Wir behalten uns
gelegentlich darauf zurückzukommen.

Erstlingsstage erliegt.

REINER
WEINBRAND
IN FRIEDENSQUALITÄT
MARKE:

Goldstück

Vertreter: Robert Reibstein, Elberfeld, Ludwigstr. 27. Telefon 1328.

J. STÜCK-NCH.F.A.G.
WEINBRENNEREIEN
HANAU a/M.

Thalia-Theater, Elberfeld.
Wie auf der Bühne: „Wenn Sie erwacht.“
Sonntag nachm. 3 u. abends 7 u. 11 Uhr. Montag
abends 7 u. 11 Uhr.

Im Salamander.
Nur noch einige Tage der große Erfolg
Jimmy - Fimmel
Samstag 7 u. 11 Uhr. 1409

Bavaria-Variété, Elberfeld
Sonntag, den 24. September 1931:
3 Vorstellungen
Sonntag 3 u. 7 Uhr (das vollständige Abendpro-
gramm zu kleinen Preisen) und abends 11 Uhr:
Das große Sport-Programm.
v. A. W. W. Roberts

Groß-Barmen
Lust- u. Singspiel-Theater
Heute und folgende Tage:
Loge Nr. 7.
Operetten-Schwan in 3 Akten. 576
Sonntag, nachmittags 3 u. 7 Uhr, zu kleinen Preisen:
— Bomben- und Familien-Vorstellung! —
Der Juchbarou.
Operettenpötte in 3 Akten.

Stadthalle Johannisberg
Jeden Sonntag, nachm. von 3 u. 6 Uhr:
Familien-Kaffeekonzert
angeführt von dem Verein. städt. Orchestern.
Eintrittspreise: 1.50 Mk. } einz. St. Steuer.
Sonntagskarten 12.00 Mk. }
Eigene Konditorei. 1808

Sänger-Fahrt
v. A. W. W. Wagner Männer-Quartett.
Vortragsfolge:
zu dem am Montag, 24. d. M., abends 8 Uhr
in der Stadthalle Elberfeld stattfind.
Konzert (bei Stadt-
kosten).
Mitwirkende: Opernsängerin Fr. Rade G. G.
Geyer, von den vereinigten Stadttheatern Barmen-
Elberfeld. — v. A. W. W. Wagner Männer-Quartett.
I. Teil.
1. Chöre a cappella: a. Sturm
b. Die Lindenbaum. b. Tramböhl
c. Die deutsche mein Wein. b. Tramböhl
d. Andreas Döler. b. Tramböhl
e. Am sonnigen Rhein. b. Tramböhl
2. Soli: a. Wie aus der Oper
b. Die kleine Tochter. b. Tramböhl
c. „Mädchen“, großer Chor. b. Tramböhl
II. Teil.
3. Chöre a cappella: a. Sturm
b. Die Lindenbaum. b. Tramböhl
c. Die deutsche mein Wein. b. Tramböhl
d. Andreas Döler. b. Tramböhl
e. Am sonnigen Rhein. b. Tramböhl
4. Soli: a. Wie aus der Oper
b. Die kleine Tochter. b. Tramböhl
c. „Mädchen“, großer Chor. b. Tramböhl
d. „Mädchen“, großer Chor. b. Tramböhl
e. „Mädchen“, großer Chor. b. Tramböhl

ZOO Elberfeld.
Sonntag, 24. September:
Großes Konzert
des Elberfelder Orchesters.
Leitung: 167
Kapellmeister G. W. G. G.
Abends von 7 Uhr ab:
Kunstkonzert im Musiksaal.
Jeden Mittwoch: Konzert.

Brüller Schloß, Elberfeld.
Neue Direktion.
Morgen, Sonntag, ab 4 Uhr:
Groß. Festball.
Erstkl. Ballmusik.
Küche u. Keller das Beste.
Große Saal für alle Festlichkeiten.
Straßenbahn-Haltestelle.
Tel. 2438. A. D. A. C. Station

Auf zum Deutschen Kaiser
Elberfeld, Hofkamp.
Sonntag, 25. Sept., nachm. 5 Uhr beginnend
53. Stiftungsfest
Elberf. Gärtner-Verein Edelweiß
mit Großer Pflanzenverlosung, Vorträge, Tanz.

Friedenshöhe, Elberfeld
Jeden Sonntag: **Konzert u. Ball.**
Leitung: 167
Kapellmeister G. W. G. G.

MODERNES THEATER

Wall Nr. 28 ELBERFELD Fernspr. 605

Heute, Sonntag, 11—1 Uhr:
Große Frühvorstellung
zu kleinen Preisen.
Kassenöffnung zur Früh-Vorstellung 10 u. 11 Uhr.

Ganz Elberfeld spricht von dem Helden des Films „MACISTE“

in seinem neuesten großen Sensations-Roman:



MACISTE Der Mann d. Schreckens

Abenteuer-Roman in 3 Akten.
Eine verurteilt tollkühne Handlung, die ihre großen
nicht hat. Wer Gelegenheit hatte, Macistes Ries-
kräfte in seinen vorangegangenen Werken bewundern
zu können, wird dem heftigsten müssen, daß sein
neues Werk seine bisherigen bei weitem in den Schatten
stellt. Das gesunde Lachen und die Echtheit, mit der
dieser Hüne seine köstlichen Leistungen vollbringt,
brachten ihm triumphierende Erfolge in der ganzen Welt.

Mit Büchse u. Spaten

Hierzu unser neuestes Schauspiel aus dem fernsten Westen:
Die Erkennung eines amerikanischen Ingenieurs in den
Petroleumfeldern Mexikos
5 spannende Akte. 5 spannende Akte.

Das böse Gewissen

Außerdem:
Ein Lustspiel voll köstlichsten Humors in 3 Akten.
Kassenöffnung 2 u. 11 Uhr.

ASTORIA
WEIN- u. KUCHEN-
HAUS
KUR- STUBE
ERSTKLASSIGE WEINE
KÜNSTLER-KONZERTE
VORZÜGLICHE KÜCHE
J. E. NEUKAM
SCHLOSSLEICHE 6-10 u. FERNRUF 253
Andere laudenden Gerichten und Märchen gegenüber
betone ich ausdrücklich, daß ich alleiniger Besitzer und
Konzessionsinhaber des Weinrestaurants „Astoria“ bin.

Künstler-Klaue
— ELBERFELD. —
Wieder-Eröffnung
als American Bar
Samstag den 24. September, 6 Uhr abends.
Liköre, Weine, Mix-Getränke.
Erstklassige Konzerte!
Kapellmeister Alex Leof.

Auf zur Helenenhöhe!
Gasthof Helmh. Gasthof Helmh.
Sonntag, den 11. September 1931:
Konzert u. Tanz.
In den Gartenanlagen Frei-Konzert.
Orchester in neuer Besetzung.
Anfang 4 Uhr. 1118
Täglich Kaffee-Restaurant.

Schwaferts Saalbau
und Gartenanlagen, Sonnborn
Jeden Sonntag: **Konzert u. Tanz**
Jeden Mittwoch: **Konzert.**
In den Gartenanlagen Frei-Konzert.
Sonntags u. Mittwochs:
Orchester in neuer Besetzung.
Anfang 4 Uhr. 1118
Täglich Kaffee-Restaurant.

Sport-Restaurant, Barmen-Lichtenplatz
Inhaber: Willi Thewes.
Empfehle für Vereine großen u.
kleinen Saal, Garten u. Terrasse,
Küche und Keller das Beste.
Jeden Sonntag:
Konzert und Tanz.
Villa Murrenbach
Barmen-Heckinghausen. 1708
Kaffee-Restaurant. 11 Kaffee-Restaurant.
Jeden Sonntag: **Öffentlicher Tanz.**
Heidberger Mühle, Ittetal
Besitzer: Max Meurer. 1137
Haaner Kirmes.
Sonntag, Montag, Dienstag:
Öffentlicher Ball.
Eintritt frei! Getränke nach Belieben. Eintritt frei!
Ruf: Haus-Orchester.

Konservatorium u. Musikseminar in Barmen Dir. A. H. H. H.
Konkordia, Barmen.
10 volkstümliche Musikabende
(51.—60. Abend.) 2100a
Programme und Mitwirkende siehe Plakate.
Gesamtkarten: Nichtnum. Mk. 60 — einschließl. Steuer.
Steuer, nummerierte Mk. 118 — einschließl. Steuer.

Unübertroffen!
ist unser heutiges Schlager-Programm:
Louise de Lavallière
Drama in einem Vorspiel u. 6 Akten.
Frei nach der Historie von Wilhelm
Brenneke.
In den Hauptrollen:
Emmy Schaeff
als Louise de Lavallière
Fritz Dörm
als König Ludwig XIV. v. Frank.
Eva Speyer
als Königin Maria Theresia v. Frank.
Erna Morena — Leo Conrad — Olga
Engel — Hans Wassmann — Sophie
Pagay — Ernst Hoffmann.
Kostüm- und Dekorations-
Prachtvolle Kostüme.
Ferner:
Der erste Großfilm der Sensations-
Detektiv-Serie:
Der Todesflieger
15. sensationelles Erlebnis des Welt-
meister-Detektivs Harry Hill.
6 Akte m. Marga Lindt **6 Akte**
u. Vally Arnheim
sowie der humoristische Teil.
Nur bis Donnerstag!

UT BARMEN
Letzte Vorstellung, pünktl.
8 Uhr abends. 171b

Ratskeller Barmen
Erstklassiges Bier- und Wein-Restaurant.
Mittag-Essen von 12—2 u. 11 Uhr, im Abonnement billiger. Reichh. Abendkarte.
Cägl. abends erstkl. Künstler-Konzerte, Sonntag v. 11—1 u. ab 4 Uhr nachm.

Luftkuchens am Colleturm.
Barmen.
Jeden Sonntag u. Mittwoch, nachm. u. 4 Uhr ab
Große Konzerte
Bei günstiger Witterung auch Abend-Konzerte vom
Philharmon. Orchester, Elberfeld. Leitung: Herr
Kapellmeister A. H. H. H. — Separater Wein, Bier u.
Liquor-Keller. Gute Küche. Best. Weine, Kaffee u. Kond.
Fernsprecher 295. W. J. J. J.

H.F.A.G.
NEREIEIN

A/M.

statt besonderer
Einladung!

ing

abends.

ake.
erte!

Jarmes Dr. J. Hewart

rmien.

usikabende

(.) 2100a

siehe Plakate.

60 - einschließl. Steuer.

ffen!!

r-Programm:

alliere

u. 6 Akten.

von Wilhelm

ien:

v. v. Frank.

ela v. Frank.

rad - Olga

ip - Sophie

mann.

kerationen,

ma.

Sensations-

ieger

is des Welt-

erry Hill.

6 Akte

ache Teil.

Donnerstag!

MEN

stellig, pünktl.

abends. 171b

ocheturm.

nachm. u. 4 Uhr ab

nzerte

end-Konzert vom

ab. Leitung: Herr

ater Meins, Bier u.

eine, Kaffee u. Kond.

Willy. Sander.

Monopol

Elberfeld, 50 Hofkamp 50.

Durch die Maßnahme, daß wir nur erstklassige logische und spannende Filmwerke zur Vorführung bringen, gewinnen wir immer mehr neue Besucher.

Ab heute wieder ein Kanonen-Programm

Im Mittelpunkt steht die Anführung einer Verbrecherbande.



Die blaue Ratte

Ein gefährliches Abenteuer in 6 Akten mit fabelhaften Überraschungen.

Purchbar ist der Zorn der Verbrecher, als sie den Verrat Nellys erfahren.

Jimmi, der Bluthund,

war in den Händen der Polizei. — Im großen und ganzen ist der gewaltige Abenteuerfilm eine saubere und gut durchdachte Arbeit und enttäuscht in keiner Weise. Man kann in jeder Hinsicht von einem einwandfreien großen Schlagerfilm sprechen.

II. Schlager:

Der Ueberfall auf den Europa-Express

Kriminal- und Detektivdrama in 6 Akten. Der Detektiv Tim-Fox entdeckt, daß die Verbrecher mittels Flugzeugs auf den Zug niedergehen, er will den abgesetzten Fluggast überreden, doch dieser entkommt. Durch eine geschickte Täuschung gelingt es ihm, den Verbrecher-Schlupfwinkel ausfindig zu machen. Der ganze Film ist eine Sensation.

III. Schlager:

Das gewaltige Drama der Leidenschaft aus unserer Halbwelt-Klasse:

Das Gift der Großstadt

Sitten-Irrungen einer schönen Frau in 5 Akten. Das Weib spielt im Leben des Mannes die entscheidende Rolle, es hebt ihn empor aus dem Leben ewigen Einerleis der Alltagsorgen, und in der Liebe zur Frau findet er den schönen Lohn für alles Streben und Schaffen.

Tausend gegen Eins

Reizendes Lustspiel in 3 Akten.

Kassenöffnung 2 Uhr. Beginn 2 1/4 Uhr.

Wir bitten unsere werten Besucher, möglichst die erste Vorstellung zu bevorzugen, wegen des Andranges in den Abendstunden. 174



Herzogstraße.

Heute:

Große Frühvorstellung

10% bis 1 Uhr. Alle Plätze Mk. 2.50.

Schlag auf Schlag

folgen die größten Filme der Saison. Wir bringen den ersten Auslandsfilm in Originalfarben koloriert. Ein Riesengemälde zur Zeit der galanten Abenteuer nach dem Meisterwerk von

Alexander Dumas:

Die

Bartholomäus-Nacht

oder:

Die Opfer der Katharina von Medici.

Großes Schauspiel in 6 Akten.

Aus den Chroniken und Geschichtsbüchern ist uns eine Episode überliefert, die die Freundschaft zweier Ritter, des Grafen de la Mole, des Ritters Hannibal von Coconas... zum Gegenstand hat. Diese Freundschaft ist stärker als Frauenliebe und stärker als Frauenhass. Sie erweist sich so stark, daß sie sich selbst in der Stunde des Todes bewährt, den Katharina von Medici, die große Intrigantin, über die beiden beschlossenen hat. Dieses Filmwerk hat eine überaus spannende Handlung und gibt durch Echtheit der Kostüme, der Möbel u. des Milieus eine große Lebendigkeit. Ferner ein erstklassiges Filmwerk.

Hauptdarsteller:

Moly Largarat... Carl Auen
Fritz Greiner... Lisa Kresse



Der Einäugige

Sensations-Drama in 5 Akten.

Der „Einäugige“ schildert in überaus farbigen Bildern das Leben mit seinen Abgründen und lichten Höhen, menschliche Schicksale von bezaubernder Kraft in äußerst bewegter Handlung.

Außerdem: Die beliebte Künstlerin

Esther Carena mit ihrem Partner: Charles, Willi Kaiser.

Das Geheimnis auf Schloß Holloway

Gesellschaftsdrama in 5 Akten mit einer vorzüglichen Ausstattung.

Kassenöffnung 2 Uhr. Beginn 2 1/4 Uhr.

Jeden Sonntag: Große Früh-Vorstellung.

Alle Plätze Mk. 2.50. 1275



AMSTERDAM

PASSAGIER-, POST- UND FRACHTDIENST NACH
SÜD-AMERIKA

NO DE JANGHO - SANTOS - MONTEVIDEO
BUENOS AIRES

CUBA, MEXICO, NEW ORLEANS

HAVANA - VERA CRUZ

FRACHTDAMPFER NACH OBERGEKANNTEN HÄFEN,

PERNAMBUCO UND SANIA

ABGESCHLOSSENEN FRACHTUNTERNEHMEN

NEW-YORK

Alle Auskünfte über Passage durch Mann & Schulte, Bankgeschäft, Hagen i. W., für Fracht durch Verfrachtungsbüro Gramberg & Co., Hagen i. W. und die in den meisten Großstädten befindlichen Vertretungen.



Bühlerhöhe

800 Meter über d. M.

bei Baden - Baden

Kurhaus

50 Betten

Errichtungen f. d. gesamte phys. u. diätet. Therapie. — Man verlange Prospekt. 1287

Friedrichsbad-Schwelm-Brunnen

Vornehmes Stabliement mit großem, uraltm Park. Vortrefflich geeignet zum gemütlichen Aufenthalt für Sommergäste, Familien, Gesellschaften und Vereine. 1440

Guter Kaffee, Weine u. Biere.

Telephon 203. Inhaber: LEO SCHULTE.

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus

Gasthof i. Taunus



Meine
SPEZIAL-ABTEILUNG
in
natur lackierten Küchen sowie
gestrichenen Schlafzimmern

zeigt Ihnen auch hierin meine größte Leistungsfähigkeit.
Eine zwanglose Besichtigung ist deshalb für jeden Interessenten von
größter Wichtigkeit.
Vergleichen Sie meine Qualitäts-Möbel nicht mit solchen Waren, welche durch
„Gelegenheitskäufe“ usw. oft angeboten werden, und überzeugen sich von
meinen billigen Preisen.

Spezial-Haus
für
Wohnungs-Einrichtungen
Karl Pasche

Königstraße 57 Elberfeld Königstraße 57
Fernruf 1251. Gegr. 1876.

ausgezeichnet u. (bestenfalls) auch
für die Eltern - Monate,
nimmt Gäste auf
Bismarckstr. 1. Unt. 2. St.
Herrn E. B. B.
Telef. 11. 11.



Geschiedungs

Ein Material-
Geschäft, das
sich mit allen
dingen, die mit
der Ehe zusammen-
hängen, beschäftigt.
Es ist ein Geschäft,
das sich mit allen
dingen, die mit
der Ehe zusammen-
hängen, beschäftigt.
Es ist ein Geschäft,
das sich mit allen
dingen, die mit
der Ehe zusammen-
hängen, beschäftigt.

**Herde
Defen
Krefft**
Original
in der Welt
Herrn E. B. B.
Telef. 11. 11.

**Reitbahn, Gifhorn,
Königsplatz und Hof
Herrn E. B. B.
Telef. 11. 11.**

**Bohner-
wachs,
Herrn E. B. B.
Telef. 11. 11.**

**Anfnehmer,
Poliertücher,
Reittücher
Herrn E. B. B.
Telef. 11. 11.**

**Garnierte Damenkle-
der
Herrn E. B. B.
Telef. 11. 11.**

**Der
kluge
Herrn E. B. B.
Telef. 11. 11.**

**Stempel
Herrn E. B. B.
Telef. 11. 11.**

Hof-
Handschuh-Fabrik J. Roeckl
München
Spezial-Verkauf:
Richard Möller, Elberfeld, Turmhof 9-11.

Haben Sie Sachen zu verkaufen?
Empfehle mich in Verhandlungen von
freiwilligen u. Zwangs-Verkaufungen
Waren u. Möbel aller Art, Kompt., Zimmer, auch
einzelne Teile werden jeden Tag angenommen
und abgeholt, auch nehme Sachen auf Lager.
Herhard Pannemann, Bremen
Wiese No. 212. Telefon 2222.
Nationalist und Zigarist. 1906.

R.-J.-R. 53
Kameradschaftliche Zusammenkunft
8. Oktober, sechs Uhr.
„Gediegenheit“ Barmen.

Restaur. Heine
Unterdrörmstr. 130 BARMEN Unterdrörmstr. 130.
Nur einige Tage Ausschank von: 8048a
Echt Münchener Paulaner (Salvator) Brauer-
la Bremen Pilsener und Hell.

Ratskeller - Ronsdorf
Inhaber: Hugo Isenberg.
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Künstler-Konzert
in sämtlichen unteren Räumen.
Eintritt frei. Eintritt frei.

Für Damen!
Friseur - Kopfwaschen
Schulieren - Maniküre
saubere und flotte Bedienung durch gute Kräfte
Anfertigung aller modernen Haararbeiten, auch
aus ausländischen Häaren. - Färben von
Flechten usw. - Verfügen von Perücken, Haar-
schmuck, Haarreifen usw. - Abnehmen
für Friseur in und außer dem Hause.
P. Lorez, Friseur, Elberfeld
Grünstraße 33, Eingang Schlösserengasse.
Fernsprecher 2277.

Unsere großen Lager in
Gardinen
und allen Artikeln zur neuzeitlichen
Fensterausstattung
verbürgen Ihnen noch die bisherigen /
unvergleichlich billigen Preise!
Einmaliger Bestand ist unsere reichhaltige Auswahl.
Sie finden stets das Richtige
**in jeder Gardinen-
Auswahl!**

Halbstores	in Elinas, englischen Tüll und Erbstüll	55.00
Gardinen	(2 Flügel)	83.00
Bettdecken	für 2 Betten in Elinas, engl. Tüll u. Erbstüll	40.00
Madras-Garnituren	ca. 220 cm breit	88.00
Madras-Stoffe	p. Mtr. ca. 120 cm breit	55.00
Spannstoffe	ca. 130 cm breit	14.75
Tisch- und Divandeecken	in reichster Auswahl zu billigsten Preisen	

**Verkauf von Bezugsstoffen
für Gardinen-Fabrikanten
Georg Wollmann & Co.
Herzog- u. Grünstr.-Ecke / Lu. II. Etage
ELBERFELD**

Steuer- und Bilanzfragen
Steuer-Vertretungen
Fabrik-Organisationen
Revisionen, Liquidationen
Finanzierungen
MERKUR Treuhand-, Revisions- u. Steuer-
Beratungs - Aktien - Gesellschaft.
Elberfeld, Merkurhaus, Berlinerstr. 19
Fernsprecher 4674, 5872.

Kipdorf 38. Neu eröffnet! Kipdorf 38.
Wir liefern
in moderner, reiner Stoff-Neuheiten feinsten Verarbeitung und besten Zutaten,
reine Maßarbeit, keine Maß-Konfektion:
Anzüge von Mk. 900.- an
Cutaways mit Weste v. Mk. 950.- an
Gestricke Hosen von Mk. 240.- an
Schlupfer von Mk. 750.- an
Paletots von Mk. 900.- an
Covercoats von Mk. 975.- an
Unter von Mk. 800.- an
Anfertigung auch bei Zugabe von Stoffen. Verkauf von Stoffen auch meterweise.
Erich Braun, Elberfeld
Kipdorf 38. Neu eröffnet! Kipdorf 38.

APOLLO-THEATER DÜSSELDORF
DONNERSTAG DEN 29. u. FREITAG DEN 30. SEPT.
ABENDS 8 UHR
**GROSSER FESTABEND
EIN MODEABENTEUER**
BURLESKE VON BELA DUSCHAK VERBUNDEN
MIT
**GROSSER MODESCHAU
DER FIRMEN
LEOPOLD SIMON
HERMANN STEINBERG**
Mitwirkende:
Erste Kräfte u. das Ballett d. vereinigten Stadttheater
Musikalische Leitung: Kapellmeister Donath
Bühnenbilder: W. v. Wecus.
Die Vorführung der Modelle geschieht
durch 15 Mannequins erster Modellhäuser
Preise der Plätze:
Prosceniumloge Mk. 75.-
Orchestrale 75.-
Parkettloge 60.-
Parkettstühle 40.-
Parkettperch 30.-
I. Parkett 25.-
II. Parkett 15.-
Fremdenloge Mk. 40.-
Balkon 25.-
Mittelloge 20.-
Seitenloge 20.-
II. Rang (Einheitspr.) 5.-
Die Preise sind excl. Steuer
Vorverkauf ab Montag, den 26. September 1921, an der
Kasse des Apollotheaters. Vorbestellungen nehmen auch
die Firmen Leopold Simon u. Hermann Steinberg entgegen

Aber nimmt das echte Biomalz, nicht an-
gebliebene Eisenfogel! Löst genau auf das Erhöhen
Dose 12 Mark, Biomalz mit Eisen 15 Mark.
Wo nicht erhältlich, 3 Dosen postpaid gegen Nach-
nahme nebst Druckschriften und Rechnung von dem
Gebrüder Bock, Dattmann, Tollen-Berlin



Kötters Nährzwieback
 ges. gesch. ! Erstklassiges Nähr- u. Genußmittel, leicht verdaulich gemachte Kranken- u. Kindernahrung. Delikate Zugabe bei Kaffee, Milch, Tee u. Schokolade. **Kötters Butter-Keks**, sehr delikate schmeckend, in 125 Gramm-Packungen, in vielen Drogen- u. Kolonialwarengeschäften stets frisch erhältlich. **Zwieback-Fabrik F. Kötter, Garmen-N.** Tel. 1842. Tägl. Bahn- u. Postversand

Stoffe!

Tausende Meter in sehr großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Ein Teil dieses Angebots in

Resten

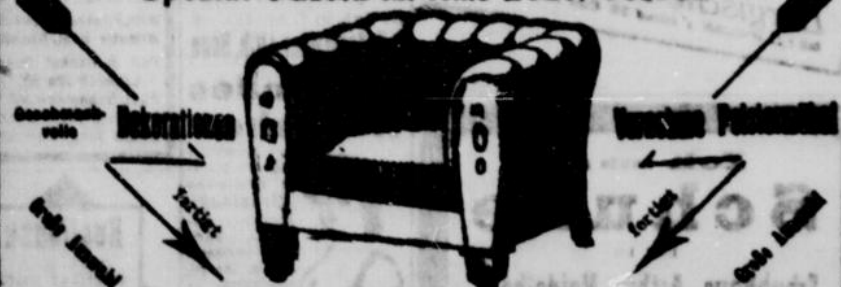
Herren-, Damen- u. Kinder-Kleidung.

Velvets, Mantel- und Jackenkleider-Stoffe,
Seiden, Crepe de chine, Baumwollwaren,
Gardinen, Futterstoffen.

Wohlgemuth · Elberfeld

Erholungstr. 7, Ecke Kaiserstr.

Werkstätten für bequeme Sitz- u. Liegemöbel
Spezial-Fabrik für feine Leder-Möbel



Telephon 5053. Joh. Knappe, Elberfeld. Telephon 5053.
Engros-Lager: Neue Friedrichstr. 5b. Ausstellungsraum u. Detail-Verkauf: Gilsenstr. 1.

IMPRESSEN

Filzhüte ... 18⁰⁰ /
Velourhüte 20⁰⁰ /
Rückle Elberfeld.

Preis-Betten, hochfein, ...
Bettfedern ...
Bettdecken ...
Bettvorleger ...
Bettmöbel ...
Bettwäsche ...
Bettkissen ...
Bettvorleger ...
Bettmöbel ...
Bettwäsche ...
Bettkissen ...

Die Hausfrau:
„Und warum wollen Sie
geben, Liebste?“

Das Mädchen:
„Ich kann zu Müllers kom-
men, die haben einen
Rieschels Grudeherd, der
brennt Tag und Nacht; kein
Feuer-Anmachen morgens,
keine Herdplatte scheuern,
da wird mir die Arbeit
leicht.“

Rieschels-Patent-Grudeöfen
mit dem Welleich.
Verkaufslager: Elb., Hofano 4, Tel. 5120.

Pelzhaus
Spanke-Malkowsky
Elberfeld
Königstraße 13a
Fernruf Nr. 6271.

Modellierungen von
Pelzmänteln
Pelz-Garnituren
Pelzhüten
Damentuchmäntel
Herren-Geh- und
Sportpelze
sind fertiggestellt.

Modellierungen von
Pelz-
mänteln
und
Pelz-
Garnituren
bitte ich schon jetzt vornehmen
zu lassen.
Preisberechnungen ohne Verbind-
lichkeit.

Massanfertigung
eleganter Pelzmäntel.

Ich hab's bewiesen!
daß man
Matratzen u. Feder-Betten
am besten beim Fachmann kauft.

3teil. Aufgummatratzen
Patentmatratzen
Kupol-, Well-, Röhren-Matratzen billigt.

Barchent 22.00
Barchent 33.00
Barchent 150.00

Bett-Federn
doppelt gereinigt,
von 20.00 bis 150.00

Spezialwerkstätten für Matratzen u. Federbetten
E. Schlingensiepen, Elberfeld
Telephon 5303 Harmoniestr. 19 (am Hofkamp).

Achtung! Händler u. Hausierer! Achtung!
kaufen Seidenband, Spitzen und alle anderen
Barmer Artikel sowie Plaisance-Feutons
am billigsten bei Heinrich Böhm, Barmer,
Heckinghauserstraße 251. Telephon 5643

Matratzen
abgegeben
Elberfeld, Kaiserstr. 50.

Sie kaufen am billigsten
Liga-Gummisohlen u. -Absätze

Halten länger als 2 Paar Ledersohlen
und sind bedeutend billiger.

Wiederverkäufer
Rabatt!

B. Haase, Elb., Schwanenstr. 48

Möbel

Grosse Preissteigerung in der Möbeldindustrie steht bevor.
Käufer, schützt Euch durch raschen Entschluss.
Meine Läger sind noch überfüllt und Sie sparen 25—30 Prozent.
Große Auswahl in: Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Küchen, Polstermöbeln, Klubsolas, Sesseln usw.
Gekaufte Möbel werden aufbewahrt. — Lieferung durch eigenes Fuhrwerk.
J. Brechtmann, Elberfeld, Hofkamp 35, 35a.
Tel. 2577 und 1610

Bedeutendes Textilgeschäft Oberbarmen
Sucht zum baldigen Eintritt eine mit allen Konfektionsarbeiten vertraute
2066a

Dame,
möglichst mit Kenntnissen der französischen und englischen Sprache. — Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche unter 10 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuenweg 57.

Fräulein
mit guter Handschrift, perfekt in Stenographie und Maschinenschrift.
Max Lehmann & Boehm,
Herrenhofstraße 11, Elberfeld, Hofkamp 12.

Kontoristin,
perfekt in Stenographie und Maschinenschrift (Continentale), welche gute Stellungsgewinne vorweisen kann, auch für sonst. kaufmännische Arbeiten, für technisches Büro gesucht. Angeb. unter B 64 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuenweg 57, erbeten. 2103a

Jüngere perfekte Stenotypistin
für Exportgeschäft gesucht. — Angebote unter E 1097 an die Geschäftsstelle d. Bl. 14814

Buchhalterin
mit guter Handschrift, sicher im Rechnen, gesucht. Angeb. unter B 604 an die Geschäftsstelle d. Bl. 14814

Kontoristin
(nicht Anfängerin) für Stenographie, Schreibmaschine, Registrierapparat und Statistik. Angeb. unter E 6650 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Tief A. G. Elberfeld sucht
eine tüchtige

1. Verkäuferin
für die Porzellan-Abteilung, ferner tüchtige branchenkundige

Verkäuferinnen
für Kinder-Konfektion Damen-Wäsche Weiß- u. Baumwollwaren Porzellan Grammophon und einen

Verkäufer
für Weiß- u. Baumwollwaren
Persönl. Vorstellung in unserem Personal-Büro IV. Stock. 2496

Damen-Konfektion
eine erfahrene, selbständige

Verkäuferin
die im Handel ist, den Chef gegenüber, der Kundenschaft zu vertritt. Ang. m. genauestem Lebensl. u. Geh.-Anspr. erb.
Max Münchhausen & Co.
Hofkamp 35, 35a. 25834

Damen- und Herren-Modewaren.

Branchenkundige Verkäuferin
für Kurz-, Wäsche-, Manufakturwaren für möglichst sofort gesucht.
Conrad Fenzler, Elberfeld, Hofkamp 44

Zum 1. November suchen wir eine
perfekte Buchhalterin
ferner:
mehrere junge Damen
von angenehmem Äußeren, für Lager und Versand, die bereits in lebhaften Engros-Geschäften tätig waren.
— Schriftliche Angebote an
M. & M. Goldschmidt, Elberfeld, Zollestr. 11,
— Fantasie- u. Wollwaren.

Suche zum sofortigen oder baldigen Eintritt
durchaus tüchtige, branchenkundige
Verkäuferinnen
(christl. Konfession) für Damenkonfektion und Wäsche bei hohem Gehalt.
Heinrich Gries, Solingen.

Mehrere tüchtige
Verkäuferinnen
nur aus der Manufakturwarenbranche, bei hohem Gehalt sof. gesucht.
Angebote mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an
Bernhard Lehmann, R.-Gladbach
Eintragsstraße Nr. 53.

Wir suchen für sofort
tüchtige Maschinennäherinnen, Gaud-
näherinnen und Knopflochnäherinnen.
Carl Schulte & Co., Elberfeld, Hofkamp 21-23.

Direktrice
für Wäsche und Schürzen sofort oder bald gesucht. Selbige muß selbständig Muster entwerfen und kalkulieren können.
Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter M 8052 an die Geschäftsstelle d. Bl. 14814

einfr. Fräulein,
welches fähig, nach dem Vorgesetzten, die Buchführung zu führen, sowie die Korrespondenz zu führen, gesucht.
Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter M 8052 an die Geschäftsstelle d. Bl. 14814

Wäsche-Verkäuferinnen
gegen hohen Lohn gesucht. Vorwissen: Sonntag bis 8 Uhr abends, Sonntag von 11 bis 12 Uhr.
Preußler & Thielig, Elberfeld, Sonnborn, Hauptstraße 119.

Für meine elegante Wäsche-Abteilung suche jüngere
Direktrice oder 1. Arbeiterin
in angenehme Dauerstellung. Angebote unter E 6871 an die Geschäftsstelle d. Bl. 14814

Mehrere tüchtige
Näherinnen
für mein Änderungs- u. Anfertigungs-Atelier gef.
Katho Berg Nachf., Elberfeld, Hofkamp 29. 14937

Geübte Näherinnen
für Nähmaschinen gegen Stundenlohn für unsere mod. Nähmaschinen sofort gesucht.
Carl Schulte & Co., Elb., Hofkamp 35/39.

Geübte Näherinnen
für Herren- u. Oberhemden und Damen-Konfektion gef.
H. Heymann, Elberfeld, Hofkamp 47-49.

Kinderfräulein
ob. eine Kinderpflegerin, welche in der Küche und in der Waschküche tätig sein soll. Angeb. unter 10 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuenweg 57.

Mädchen
für herrschaftlichen Haushalt (2 Personen) sofort gesucht. Hoher Lohn und gute Verpflegung. Zweitmädchen vorhanden. Angebote unter E 6618 an die Geschäftsstelle d. Bl. 14814

Mädchen
für Küche und Hausarbeit.
Elberfeld, Köhlstraße Nr. 60.

Ein Mädchen, welches fähig ist, nach dem Vorgesetzten, die Buchführung zu führen, sowie die Korrespondenz zu führen, gesucht.
Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter M 8052 an die Geschäftsstelle d. Bl. 14814

Mädchen
für alle Hausarbeiten in einem herrschaftlichen Haushalt. Angeb. unter 10 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuenweg 57.

Mädchen
für alle Hausarbeiten in einem herrschaftlichen Haushalt. Angeb. unter 10 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuenweg 57.

Mädchen
für alle Hausarbeiten in einem herrschaftlichen Haushalt. Angeb. unter 10 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuenweg 57.

Mädchen
für alle Hausarbeiten in einem herrschaftlichen Haushalt. Angeb. unter 10 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuenweg 57.

Mädchen
für alle Hausarbeiten in einem herrschaftlichen Haushalt. Angeb. unter 10 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuenweg 57.

Mädchen
für alle Hausarbeiten in einem herrschaftlichen Haushalt. Angeb. unter 10 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuenweg 57.

Mädchen
für alle Hausarbeiten in einem herrschaftlichen Haushalt. Angeb. unter 10 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuenweg 57.

Mädchen
für alle Hausarbeiten in einem herrschaftlichen Haushalt. Angeb. unter 10 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuenweg 57.

Mädchen
für alle Hausarbeiten in einem herrschaftlichen Haushalt. Angeb. unter 10 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuenweg 57.

Mädchen
für alle Hausarbeiten in einem herrschaftlichen Haushalt. Angeb. unter 10 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuenweg 57.

Mädchen
für alle Hausarbeiten in einem herrschaftlichen Haushalt. Angeb. unter 10 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuenweg 57.

Mädchen
für alle Hausarbeiten in einem herrschaftlichen Haushalt. Angeb. unter 10 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuenweg 57.

Mädchen
für alle Hausarbeiten in einem herrschaftlichen Haushalt. Angeb. unter 10 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuenweg 57.

Mädchen
für alle Hausarbeiten in einem herrschaftlichen Haushalt. Angeb. unter 10 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuenweg 57.

Mädchen
für alle Hausarbeiten in einem herrschaftlichen Haushalt. Angeb. unter 10 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuenweg 57.

Wäsche-Verkäuferinnen
gegen hohen Lohn gesucht. Vorwissen: Sonntag bis 8 Uhr abends, Sonntag von 11 bis 12 Uhr.
Preußler & Thielig, Elberfeld, Sonnborn, Hauptstraße 119.

Wäsche-Verkäuferinnen
gegen hohen Lohn gesucht. Vorwissen: Sonntag bis 8 Uhr abends, Sonntag von 11 bis 12 Uhr.
Preußler & Thielig, Elberfeld, Sonnborn, Hauptstraße 119.

Wäsche-Verkäuferinnen
gegen hohen Lohn gesucht. Vorwissen: Sonntag bis 8 Uhr abends, Sonntag von 11 bis 12 Uhr.
Preußler & Thielig, Elberfeld, Sonnborn, Hauptstraße 119.

Wäsche-Verkäuferinnen
gegen hohen Lohn gesucht. Vorwissen: Sonntag bis 8 Uhr abends, Sonntag von 11 bis 12 Uhr.
Preußler & Thielig, Elberfeld, Sonnborn, Hauptstraße 119.

Wäsche-Verkäuferinnen
gegen hohen Lohn gesucht. Vorwissen: Sonntag bis 8 Uhr abends, Sonntag von 11 bis 12 Uhr.
Preußler & Thielig, Elberfeld, Sonnborn, Hauptstraße 119.

Wäsche-Verkäuferinnen
gegen hohen Lohn gesucht. Vorwissen: Sonntag bis 8 Uhr abends, Sonntag von 11 bis 12 Uhr.
Preußler & Thielig, Elberfeld, Sonnborn, Hauptstraße 119.

Wäsche-Verkäuferinnen
gegen hohen Lohn gesucht. Vorwissen: Sonntag bis 8 Uhr abends, Sonntag von 11 bis 12 Uhr.
Preußler & Thielig, Elberfeld, Sonnborn, Hauptstraße 119.

Wäsche-Verkäuferinnen
gegen hohen Lohn gesucht. Vorwissen: Sonntag bis 8 Uhr abends, Sonntag von 11 bis 12 Uhr.
Preußler & Thielig, Elberfeld, Sonnborn, Hauptstraße 119.

Wäsche-Verkäuferinnen
gegen hohen Lohn gesucht. Vorwissen: Sonntag bis 8 Uhr abends, Sonntag von 11 bis 12 Uhr.
Preußler & Thielig, Elberfeld, Sonnborn, Hauptstraße 119.

Wäsche-Verkäuferinnen
gegen hohen Lohn gesucht. Vorwissen: Sonntag bis 8 Uhr abends, Sonntag von 11 bis 12 Uhr.
Preußler & Thielig, Elberfeld, Sonnborn, Hauptstraße 119.

Wäsche-Verkäuferinnen
gegen hohen Lohn gesucht. Vorwissen: Sonntag bis 8 Uhr abends, Sonntag von 11 bis 12 Uhr.
Preußler & Thielig, Elberfeld, Sonnborn, Hauptstraße 119.

Wäsche-Verkäuferinnen
gegen hohen Lohn gesucht. Vorwissen: Sonntag bis 8 Uhr abends, Sonntag von 11 bis 12 Uhr.
Preußler & Thielig, Elberfeld, Sonnborn, Hauptstraße 119.

Wäsche-Verkäuferinnen
gegen hohen Lohn gesucht. Vorwissen: Sonntag bis 8 Uhr abends, Sonntag von 11 bis 12 Uhr.
Preußler & Thielig, Elberfeld, Sonnborn, Hauptstraße 119.

Wäsche-Verkäuferinnen
gegen hohen Lohn gesucht. Vorwissen: Sonntag bis 8 Uhr abends, Sonntag von 11 bis 12 Uhr.
Preußler & Thielig, Elberfeld, Sonnborn, Hauptstraße 119.

Wäsche-Verkäuferinnen
gegen hohen Lohn gesucht. Vorwissen: Sonntag bis 8 Uhr abends, Sonntag von 11 bis 12 Uhr.
Preußler & Thielig, Elberfeld, Sonnborn, Hauptstraße 119.

Wäsche-Verkäuferinnen
gegen hohen Lohn gesucht. Vorwissen: Sonntag bis 8 Uhr abends, Sonntag von 11 bis 12 Uhr.
Preußler & Thielig, Elberfeld, Sonnborn, Hauptstraße 119.